

Spektakel
IM
MARTINI-PARK

Hörspiele
IM
S-PLANETARIUM

Filme
IM
LILIOM



Stadt Augsburg

BRECHT FESTIVAL

Spektakel * Premieren *
Uraufführungen *
Theater * Musik *
Literatur *
Hörspiel *
Film *
Konzert *
u. v. m.

AUGSBURG

14.2.
→ bis
23.2.
2020

„Er ist
vernünftig,
jeder versteht
ihn.“



„Neu ist,
ALTES
zu wollen“



„Die Welt ändert sich ...

...jetzt stündlich.“

(Bertolt Brecht)



Kooperationspartner: 	Partner: 	Haupt-sponsor:
Förderer: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 		Medienpartner:
Mit freundlicher Unterstützung von: 		Weitere Partner:

Inhalt

FESTIVAL-TERMINE
→ S.2

Grußworte
→ S.6

Spektakel Vol. I
→ S. 14 – 22

DER AUFTRAG
ERINNERUNG AN EINE REVOLUTION
→ S. 12

Die Lange Brecht-nacht
→ S. 23

Lehrstück-zentrale
→ S. 28

ŠVEJK/ SCHWEJK
→ S. 30

Eisler:
Wir, so gut es gelang, haben das Unsre getan
→ S. 42

Kosmos Heiner Müller Hörspielreihe
→ S. 45

Von Hollywood nach Buckow Filmreihe
→ S. 48

Spektakel Vol. II
→ S. 32 – 41

Service * Tickets * Preise * Orte * Lagepläne
→ S. 52 – 57

EPILOG
Kühnel & Kuttner
→ S. 65

Festival- termine

Freitag 14.2.20

SPEKTAKEL VOL. I → S. 14 ff

Mit: Jürgen Kuttner, Marlene Hoffmann & Band, Staatstheater Augsburg, Futur II Konjunktiv, Martin Wuttke, Corinna Harfouch & Die Tentakel von Delphi, Gymnasium bei St. Stephan, Jeffrey Lewis, Zugezogen Maskulin, u. v. m.

→ ab 18.30 Uhr im martini-Park

Schauspiel Hannover:

DER AUFTRAG. ERINNERUNG AN EINE REVOLUTION → S. 12

von Heiner Müller/ Mit: Corinna Harfouch, Jürgen Kuttner, Sarah Franke, Janko Kahle, Daniel Nerlich, Hagen Oechel, Jonas Steglich und Die Tentakel von Delphi/ Regie: Tom Kühnel, Jürgen Kuttner/ Gastspiel

(Für diese Veranstaltung ist ein gesondertes Ticket erforderlich!)

→ 20.30 Uhr im martini-Park, Große Bühne

Samstag 15.2.20

DIE LANGE BRECHTNACHT → S. 23

The Notwist, Fatoni, Gisbert zu Knyphausen, Voodoo Jürgens, Shari Vari, Banda Internationale feat. Bernadette La Hengst, The Cold War, DJ Aleks Zylla

→ ab 19.30 Uhr im Kongress am Park

Sonntag 16.2.20

Lehrstückzentrale → S. 28

Bluespots Productions & Oleg Eremin:

DIE HORATIER UND DIE KURIATIER

von Bertolt Brecht/ PREMIERE

→ 18.30 Uhr in der brechtbühne

theter & Alice Bever:

DER HORATIER

von Heiner Müller/ PREMIERE

→ 20.15 Uhr in der brechtbühne

→ **Einführung:** „Von Brechts Radiotheorie zur Skype-Regie“ – mit Jürgen Kuttner

→ 18.00 Uhr in der brechtbühne

→ **Publikumsgespräch** mit Bluespots Productions & Oleg Eremin, theter & Alice Bever

→ ca. 21.30 Uhr in der brechtbühne

Montag 17.2.20

PREISVERLEIHUNG → S. 50

des Schulwettbewerbs des Bert Brecht Kreises Augsburg e.V.

→ 17.00 Uhr im Parktheater im Kurhaus Göggingen

BEST OF POETRY SLAM → S. 50

Brechtfestival-Special – „Er ist vernünftig, jeder versteht ihn“

→ 20.00 Uhr im Parktheater

Dienstag 18.2.20

Kosmos Heiner Müller → S. 46

UNTERGANG DES EGOISTEN FATZER

nach Bertolt Brecht/ Regie: Heiner Müller/ Komposition: Blixa Bargeld/ Ensemble: Einstürzende Neubauten

→ 19.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

→ Einführung: Jürgen Kuttner

Mittwoch 19.2.20

Kosmos Heiner Müller → S. 46

WOLOKOLAMSKER CHAUSSEE I-V

Regie und Komposition: Heiner Goebbels

→ 19.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

→ Einführung: Heiner Goebbels

Von Hollywood nach Buckow → S. 48

HANGMEN ALSO DIE – AUCH HENKER STERBEN

(1943)/ Drama, Film-Noir, Thriller/ Regie: Fritz Lang/ Drehbuch: Bertolt Brecht, Fritz Lang, John Wexley

→ 19.00 Uhr • Film im Liliom

→ Einführung: Dr. Michael Friedrichs

Donnerstag 20.2.20

Kosmos Heiner Müller/ Doublefeature → S. 46

DER LOHNDRÜCKER

Regie und Dramaturgie: Peter Brasch

→ 19.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

DER MANN IM FAHRSTUHL

Regie, Bearbeitung: Heiner Goebbels

→ 20.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

→ Einführung: Falk Strehlow

Von Hollywood nach Buckow → S. 48

ABSCHIED – BRECHTS LETZTER SOMMER

(2000)/ Drama/ Politdrama

Regie: Jan Schütte/ Mit: Josef Bierbichler, Birgit Minichmayr u. a.

→ 19.00 Uhr • Film im Liliom

→ Einführung: Dr. Michael Friedrichs

Freitag 21.2.20

Kosmos Heiner Müller/ Doublefeature → S. 47

HAMLETMASCHINE

nach dem gleichnamigen Theaterstück von Heiner Müller/ Regie: Wolfgang Rindfleisch; Blixa Bargeld

→ 19.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

→ Einführung: Wolfgang Rindfleisch

BILDBESCHREIBUNG

Regie: Achim Scholz/ Ensemble: Einstürzende Neubauten

→ 20.00 Uhr • Hörspiel im S-Planetarium

→ Einführung: Dr. Kalliniki Fili

Staatstheater Augsburg/

Städtische Bühnen Prag

ŠVEJK/ SCHWEJK → S. 30

nach J. Hašek, B. Brecht und von P.Hůlová/ Mit: Johannes Cotta, Martin Donutil, Sarah Haváčová, Anatol Kábisch, Andrej Kaminsky, Tomáš Milostný, Eva Salzmännová & Katja Sieder/ Regie: Armin Petras • Uraufführung

→ 19.30 Uhr im martini-Park, Große Bühne

Von Hollywood nach Buckow → S. 49

BRECHT IN ECHT: JÜRGEN KUTTNER LIVE: HOFMEISTER

Live-Synchronisation: N.N., Kathleen Morgeneyer, Peter René Lüdicke/ Konzept und Regie: Tom Kühnel, Jürgen Kuttner

Augsburg Premiere

→ 21.30 Uhr • Film im Liliom

→ Einführung: Dr. Michael Friedrichs

Samstag 22.2.20

SPEKTAKEL VOL. II → S. 32 ff

Mit: Jürgen Kuttner, Charly Hübner & Co, Bluespots Productions & Oleg Eremin, Milan Peschel, theter & Alice Bever, Staatstheater Augsburg, Martin Sonneborn, Lars Eidinger, Kathrin Angerer & Goshawk, Anatol Kábisch, Lilijan Waworka, u. v. m.

→ ab 16.30 Uhr im martini-Park

ŠVEJK/ SCHWEJK → S. 30

→ 18.00 Uhr im martini-Park, Große Bühne

Sonntag 23.2.20

EISLER: WIR, SO GUT ES GELANG, HABEN DAS UNSRE GETAN → S. 42

Mit: Maren Eggert, Ole Lagerpusch, Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot

→ 19.30 Uhr im martini-Park, Große Bühne

EXTRAS → → → S. 50

**„Vor Kurzem ist mir bewusst
geworden, ich bin jetzt
genau so weit weg von
der Wende, wie meine
Großeltern vom Zweiten
Weltkrieg, als ich geboren
wurde. Für mich war
das immer tausend
Jahre her.“**

(Tom Kühnel)

Dr. Pillers Gelée Royale

seit jeher und immer noch das **natürliche** Mittel gegen vorzeitiges Altern, zur Vitalisierung, zur Stärkung der Potenz und zur funktionellen Unterstützung von Herz, Nerven, Kreislauf, Drüsen. Nutzen Sie den einmaligen Werbepreis von nur DM 8,25 für 100 Kapseln. Portofrei von Deutschlands größtem Spezialversandhaus für Heildrogen. Mit der Bezahlung können Sie sich ruhig 30 Tage Zeit lassen.

ROTH - HEILDROGEN, 8013 Haar/München, Abt. V 574

Hohes Einkommen als Privatdetektiv!!

Detektiv-Lehrgang für Haupt- und Nebenberuf. Praxisnahe Ausbildung mit Abschlussdiplom! Lektion nur DM 45,50 NN u. Porto
DETEKTIV-LEHRINSTITUT, Abt. B 3

Nebenverdienst

Fordern Sie Broschüre: „Verdienen Sie bis 220,- DM wöchentlich zu Hause“, von **HEISECO 59 · 224 Heide (Rückp.)**

EROTIN

schnell wirksam für IHN & für SIE
72 Dragée 14,80 - EKART fluid 10,-
PROSPEKT-KATALOG K 52
unserer Erfolgsartikel gratis.
diskreter VERSAND

TÄTOWIERT

chem. Selbstentfernung. DM 19,- NN.
Inform. frei. **MARS, 2805 Brinkum, Pf.**



Abenteuer aus der Welt von Brecht

N.B.Z.

Taschenbuch

Jeden Monat ein Band für 2,80 DM

Glückshand füllt Ihren LOTTOSCHEIN

aus. Schicken Sie Ihre Geburtsdaten, Lottoschein u. DM 10,- an Siegler, 3389 Braunlage 1, Postf. 1370 K



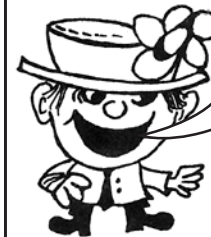
Hauptbahnhof ... am Treffpunkt Tabakladen. Dort warte ich auf Dich zum Wochenende. Schreib', wann ich da sein soll ... woran ich Dich erkenne ... ob ich Dir meine Liebe schenken darf. Ich bin 20. heiße Anna u. freue mich schon jetzt auf Dich, auch wenn Du nicht gut aussiehst mein lieber Mann. Tschüß, Deine Braut. 146 Inst. Carrar GmbH, Abt. 4, 5 Köln 60, An der Schanz 2, Tel. 040/416 43 52.

Gratis

Amateurfunk-Handbuch für Sie, wenn Sie sich für den Amateurfunk mit amt. Lizenz und weltweiten Funkverkehr interessieren; für jeden, dem der freie Jedermannfunk zu wenig bietet. Information vom ISF-Lehrinstitut, 28 Bremen 34, PF7026/AF 43

NONSTOP-SUPER

Die große Rätselzeitung
Raten und Lachen
für fröhliche Leute



Wenn Dir mal nichts mehr Freude macht dann lies doch „3mal kurz gelacht“!

Ein humoriger Leckerbissen - von Könnern für Kenner gemacht Für 1,20 DM bei Ihrem Zeitschriftenhändler. Alle 4 Wochen neu.



Tausende Veranstaltungen in Stadt & Land. Mach' mit!



MUSKELN



Jetzt erreichen Sie die Kräftigung u. Entwicklung der Muskeln auf natürliche Weise mit der seit Jahren in Frankreich mit bestem Erfolg erprobten Muskel-Creme COT-ATYL. Bestellen Sie noch heute für DM 28,- + NN-Gebühr. **Lindenschmidt, Postfach 1168/D, 5905 Freudenberg**

BRIEFFREUNDSCHAFTEN
(Deutschland - Europa - Übersee)
Prospekt und 150 Fotos gratis!
HERMES, Berlin 11, Fach 17/M

Gratis 100 Deutschland

erhalten Sie bei Anforderung unserer preisgünstigen Briefmarkenauswahl, natürlich ohne Kaufzwang; Sammelgebiet bitte angeben. Umfangreiche Preisliste liegt bei. Postf. 1377



Hypnotisieren

jetzt schnell und leicht mit **Garantie** erlernbar! Verblüffende Erfolge! **Prospekt kostenlos** von: MECH-Verlag, Hindob.-Str. 33/630, 8360 Deggendorf

BARGELD per POST

vermitteln wir für alle Zwecke! Reell und streng vertraulich!
WIR HELFEN IHNEN!
Schnell und bequem. Kein Hausbesuch. Sofort Antrag anfordern.
KREDITAGENTUR Puntila
Abt. BA 4, 7 Stuttgart 81, Postf. 247,
Telefon (07 11) 72 37 00

Scherz artikel

Neuheiten und Gags, Katalog gratis
Scherzbold, Abt. MS 25

Grußwort

des Bayerischen
Staatsministeriums für
Wissenschaft und Kunst



Kunst und Kultur schaffen Identität und Orientierung, sie verbinden Menschen und tragen wesentlich zur Lebensqualität in einer Stadt bei. Gleichzeitig sind sie Motoren für die Entwicklung der Region. Dabei stehen sie oft im Spannungsverhältnis von Tradition und Innovation. Augsburg kann zu Recht stolz sein auf einen seiner größten Söhne, den unbequemen Klassiker Bertolt Brecht. Er hat einst das Theater revolutioniert und ist heute fester Bestandteil unserer Theatergeschichte.

Ganz in seinem Sinne erfindet sich das Brechtfestival für das Jahr 2020 neu – wir können uns auf ein großartiges Kunstereignis freuen. Bertolt Brecht steht hier mit anderen Autorinnen und Autoren im Mittelpunkt, wenn renommierte Theaterleute aus dem In- und Ausland die Theatertexte neu befragen und beleuchten. Die neuen künstlerischen Leiter, Tom Kühnel und Jürgen Kuttner, inszenieren die Produktionen dabei nach Brecht'schem Gedanken im „Hit-and-Run“-Modus: Die Künstlerinnen und Künstler springen ohne Generalprobe ins kalte Wasser. So können alle Beteiligten sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer mit Spannung erwarten, was sich auf der Bühne live entwickelt.

Auf das Publikum wartet eine erstklassige Besetzung mit prominenten Namen wie Corinna Harfouch oder Lars Eidinger. Und man darf gespannt sein auf originäre Produktionen, die erstmalig und exklusiv in Augsburg zu sehen sind. Ich freue mich, dass das Andenken an den gebürtigen Augsburger Bertolt Brecht so hochkarätig begangen wird und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg sowie dem Publikum eindrucksvolle Theatererlebnisse.

Bernd Sibler
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



PULPSPACE
EIN ROMAN DER
FERNSEH -SERIE
RAUMPATROUILLE

BESTELLUNG PULP-HEFTCHEN

Bitte ausfüllen und zurück schicken
Hiermit bestelle ich einen GRATIS KATALOG

Name _____

Adresse _____



Grußwort

der Stadt
Augsburg



Brecht macht erfinderisch! Dies gilt in besonderer Weise immer auch für das Augsburger Brechtfestival und seine Macher. Mit den jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten und Akzenten öffnet es zuverlässig den Blick auf das umfangreiche Œuvre des am 10. Februar 1898 in unserer Stadt geborenen Theatermanns, Dichters und Denkers. Auch das neue Festivalprogramm scheint bestens geeignet, „unserem Brecht“ wieder ein Stück weit näher zu kommen.

In erneut vielseitigen, teils experimentellen, teils unkonventionellen Bühnenformaten wird uns in bester Festivallaune bewiesen, dass wirklich jeder seinen Brecht ganz individuell entdecken und verstehen darf. Unter der künstlerischen Leitung von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner – als eingeschworenes Regie-Duo sind beide auch Brechtexperten – wird es erstmals zum großangelegten, genreübergreifenden Gesamtkunstwerk. Betont werden darin die originären Produktionen, die erstmals und exklusiv in Augsburg zu sehen sind. Neuproduktionen mit Fokus auf Originaltexte von Bertolt Brecht locken zwischen dem 14. und 23. Februar 2020 brechtaffine Augsburgerinnen und Augsburger sowie auswärtige Besucher an die dafür ausgewählten Spielorte. Wie in den Vorjahren bringt sich das Staatstheater Augsburg mit einer Premiere und vielen weiteren Formaten in das Festival ein. Neu ist auch die internationale Brechtwerkstatt, die „Bluespots Productions“ und das junge „theter“-Ensemble aus Augsburg mit St. Petersburg und New York in einen kreativen Arbeitsprozess im Sinne von Brechts Lehrstücktheorie zusammenbringt.

Freuen Sie sich mit uns auf Theater, Musik, Lyrik, Vortrag, Diskurse, Performances und damit auf ein abenteuerliches Brechtspektakel!

Wir wünschen Tom Kühnel und Jürgen Kuttner einen tollen Start bei ihrem Augsburg-Debut als Festivalleiter! Unser Dank geht an das Brechtbüro im Kulturreferat der Stadt Augsburg, das Staatstheater Augsburg, an alle treuen Sponsoren und Unterstützer sowie alle Künstler*innen aus nah und fern, die das Brechtfestival 2020 zum einzigartigen Erlebnis machen.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister

Thomas Weitzel
Kulturreferent

Stadt Augsburg

Grußwort

des Staatstheaters
Augsburg



Das Brechtfestival Augsburg hat eine neue Leitung. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Jürgen Kuttner und Tom Kühnel, die es auf vielfältige und ästhetisch herausfordernde Art und Weise verstehen die Werke von Bertolt Brecht für uns heute in der Gegenwart aufzuschließen. Das Staatstheater Augsburg ist selbstverständlich Partner des Brechtfestivals und in diesem Jahr außerordentlich produktiv im Programm vertreten. Unsere große Eigenproduktion „Švejk/Schwejk“ öffnet dabei als Co-Produktion mit den Städtischen Bühnen Prag, unter der Regie von Armin Petras, die Perspektive über Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Ich freue mich außerordentlich darüber, dass das Staatstheater im martini-Park Gastgeber für die zwei Brecht-Spektakel sein kann. Ich bin sicher, das Programm und die großartigen Künstler*innen werden das Publikum begeistern und wieder einen neuen Blick auf Brecht, sein Werk und die Welt ermöglichen.

André Bucker
Staatstheaterintendant



Grußwort

der Stadtwerke
Augsburg



Kultur schafft für eine Stadt gemeinsame Bezugspunkte, die uns verbinden und aus Individuen eine Gemeinschaft entstehen lassen. Daher ist es den Stadtwerken Augsburg so wichtig, in Augsburg Raum für Kultur und Kunst zu schaffen. Das tun wir ganz unmittelbar in unserem Gaswerksareal, das unterstützen wir seit vielen Jahren auch intensiv in der gesamten Stadt.

Unser Leitspruch „Von hier. Für uns.“ lässt sich so auch auf das Brechtfestival anwenden: Ein Festival, das hier entsteht, die Stadt einnimmt, einen gebürtigen Augsburger feiert und uns als Stadtgemeinschaft bereichert.

Wir freuen uns, als langjährige Partner des Brechtfestivals dieses Jahr den großen Neuanfang mit Spannung verfolgen zu dürfen. Die beiden neuen künstlerischen Leiter des Brechtfestivals, die ausgewiesenen Brechtexperten Tom Kühnel und Jürgen Kuttner, bringen das Festival in neue Dimensionen. Erstmals wird es zum großangelegten, genreübergreifenden Gesamtkunstwerk werden.

Zusammen mit dem Brechtfestival wagen wir gerne das Risiko dieses Neuanfangs und sind gespannt auf dieses neue Kapitel.

Dr. Walter Casazza
Geschäftsführer
Stadtwerke Augsburg

Alfred Müllner
Geschäftsführer
Stadtwerke Augsburg



Für sie+ihn
Das Taschen-
buch monatlich
für nur 1 Mark

Und das ist das Neue an der modernen
Set-Reihe: für Sie:
Gaslicht-Roman
Frauen - Romane um
Liebe und Geheimnis

Für Ihn:
Star-Western
Mehr als ein Western:
Der neue Star-Western



Hier gibt's die
neuesten
Urlaubsspäße

**Sonniges
Schlüsselloch:
HEISSER SOMMER**

Schauen Sie durch's sonnige Schlüssel-
loch, mit 2,50 DM sind Sie dabei. Überall
im Zeitschriftenhandel erhältlich.

**„ES IST ALLES RUHIG,
wo man Hinkommt!
Kein Anzeichen
Von nichts!**

**Und uns geht
Die Puste aus!“**

(Bertolt Brecht)



**Tatsachen-
Berichte
Dokumente**

20 authentische
Berichte
in Kassette
6017-8

nur DM

49⁸⁰

Grußwort

der Sparkasse
Augsburg

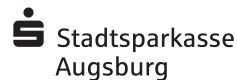


Das Brechtfestival erfindet sich neu und wird heuer zum großangelegten, genreübergreifenden Gesamtkunstwerk, zu einem 'Spektakel' im besten Sinne. Ob Bertolt Brecht das gefallen würde? Wir von der Sparkasse sind davon überzeugt, schließlich haben so viele Augsburger*innen die Gelegenheit mit seinem Werk, seinen Stücken in Berührung zu kommen, theatrale und musikalische Aspekte zu entdecken, je nach Gusto in kleinen Häppchen oder „am Stück“ bei den Gastspielen.

Das ist kulturelle Vielfalt, die die Sparkasse Augsburg gerne unterstützt. Wir freuen uns, wenn die Region und die Menschen, die hier leben, Teil eines Kulturhighlights werden. Dabei die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Stadt festigen, auch das kann das Brechtfestival: Es feiert gleichzeitig eine der wichtigsten Persönlichkeiten unserer Stadt mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern und bietet eine Bühne für neuartige, nie dagewesene Inszenierungen.

Wir sind gespannt auf diesen Neustart und freuen uns auf Glanz und Glamour mit prominenten Namen, die Augsburg im Namen Brechts aufleben lassen, wenn das 'Spektakel' in die Stadt Einzug hält.

Rolf Settelmeier
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Augsburg



Zauberkatalog gratis

Zauberzentrum Johanna Dark
2 Hamburg 36 MM 25, Warburgstraße 20



„Zu schwach, uns zu verteidigen, gehen wir zum Angriff über.“

(Bertolt Brecht)



Mini Humor



Der tolle Mini-Band mit Maxi Inhalt.
Delikat – würzig – sexy. Ein Leckerbissen für den Kenner.
Format: 100 x 65 mm. Postfach 9726eHjs

„Ich weiß nicht, immer diese Erklärungen!“

Wer soll das lesen? Wen interessiert das?“

(Jürgen Kuttner)

FREITAG 14.2.20
→ → → → → 20.30 UHR
B13/martini-Park



Große
Bühne



★
von:
Heiner Müller



→→→ letzte
Gelegenheit:
→→→ nur
noch einmal!



G A S T S P I E L

Schauspiel Hannover

**„Brecht gebrauchen,
ohne ihn zu kritisieren,
ist Verrat.“**

(HEINER MÜLLER)

Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution

von Heiner Müller

Er hat Brechts Anspruch an ein gesellschaftlich relevantes Theater so konsequent fortgeschrieben, wie kein anderer nach ihm: Heiner Müller (1929 – 1995). „Der Auftrag“ in der Regie von Tom Kühnel und Jürgen Kuttner schließt Müllers Text mit Brechts epischer Spielweise kurz. Die Stimme des Autors erklingt aus dem Off. Ein zirzensischer Spaß mit einem hinreißenden Schauspielensemble.

Die drei Emissäre der Französischen Revolution Debuissou, Galloudec und Sasportas haben den Auftrag, auf der Insel Jamaika eine Sklavenrevolte anzustiften. Die Drei könnten unterschiedlicher nicht sein: Debuissou ist bürgerlicher Sohn von Sklavenhaltern, Galloudec ein Bauer aus der Bretagne und Sasportas ein schwarzer Revolutionär, der die Herrschaft der

Kolonialherren am eigenen Leib erfahren hat. Als in Frankreich Napoleon die Macht übernimmt, beginnt eine neue Zeit. Das Trio gerät in Streit, ob der Auftrag nach wie vor gültig ist. Heiner Müller schrieb „Der Auftrag“ 1979. Als Vorlage diente ihm die Erzählung „Das Licht auf dem Galgen“ von Anna Seghers. Entstanden ist ein Stück über Verrat und das Scheitern von Utopien.

Mit: Sarah Franke, Corinna Harfouch, Janko Kahle, Jürgen Kuttner, Daniel Nerlich, Hagen Oechel, Jonas Steglich • Regie: Tom Kühnel, Jürgen Kuttner • Bühne: Jo Schramm, Anna Sörensen • Kostüme: Ulrike Gutbrod • Musik: Hannes Gwisdek, Peter Bartz, Moritz Bossmann, Boris Nielsen (Die Tentakel von Delphi) • Video: Peer Engelbracht, Stephan Komitsch

Eine Koproduktion des Schauspiels Hannover mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen → → Ort: B13, martini-Park, Große Bühne/ Dauer: 1 Stunde 40 Minuten, keine Pause



Achtung!
Das Spektakelticket
Vol. I hat für diese
Veranstaltung keine
Gültigkeit.
Ticketinformation
siehe Seite 52



14.2. Spektakel Vol. I FREITAG



TICKETINFOS
SIEHE
S. 52

18.30 → → → 01.00 UHR
MARTINI-PARK:
HALLE B13, HALLE C1,
KANTINE 1832, AUSSENGELÄNDE

* 4 Orte * 14 Veranstaltungen * 1 Ticket *

MIT:
→ Jürgen Kuttner, Corinna Harfouch
& Die Tentakel von Delphi, Martin
Wuttke, Staatstheater Augsburg,
Marlene Hoffmann & Band, Gymna-
sium bei St. Stephan, Jeffrey Lewis,
Zugezogen Maskulin, u. v. m.

**„Nicht Brecht als Säulen-
heiliger, Brecht als
Schulliteratur oder Brecht als größter
Sohn der Stadt – sondern: Er ist ver-
nünftig! Jeder versteht ihn:
das wollen wir zeigen.“** (Jürgen Kuttner)

Spektakel Vol. I/ Halle B13

- 18.30 Uhr → **Begrüßung & Sekt** mit Tom Kühnel und Jürgen Kuttner (Künstlerische Leiter des Brechtfestivals), André Bücker (Intendant des Staatstheaters Augsburg) und einen Vertreter der Stadt Augsburg
→ Treppenhausfoyer
- 19.00 Uhr → **Marlene Hoffmann & Band:** „The Mini Playbrecht-Show“ • Premiere → Treppenhausfoyer
- 19.00 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „klassenkampf“ nach Lothar Trolle in einer Fassung von Kalliniki Fili • Premiere
→ Musiktheaterprobebühne
- 19.15 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Fragen Sie mehr über Brecht. Hans Bunge im Gespräch mit Hanns Eisler“ • Premiere
→ Orchesterprobenraum
- 19.30 Uhr → **Futur II Konjunktiv:** „Versammelte Irrtümer. Ein Heiner Müller-Interview-Marathon“ → Kassenfoyer
- 19.30 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Lehrstück-Parcours“ → Chorsaal
- 20.20 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Lehrstück-Parcours“ → Chorsaal
- 20.30 Uhr → **Schauspiel Hannover:** „Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution“ von Heiner Müller → Große Bühne
(Für diese Veranstaltung ist ein separates Ticket erforderlich.)
- 20.30 Uhr → **Martin Wuttke:** „Der Schnittchenkauf“ von René Pollesch • Premiere → Musiktheaterprobebühne
- 20.45 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Wolokolamsker Chaussee. Teil 3: Das Duell“ von Heiner Müller nach Anna Seghers. Komposition: Heiner Goebbels • Premiere → Orchesterprobenraum
- 21.00 Uhr → **„Die Welt ändert sich jetzt stündlich“** Kinolounge → Chorsaal
- 21.45 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Fragen Sie mehr über Brecht. Hans Bunge im Gespräch mit Hanns Eisler“ → Orchesterprobenraum
- 22.00 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „klassenkampf“ nach Lothar Trolle in einer Fassung von Kalliniki Fili → Musiktheaterprobebühne
- 23.00 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Woodbury Liederbüchlein“ von Hanns Eisler • Premiere → Orchesterprobenraum
- 23.15 Uhr → **Martin Wuttke:** „Der Schnittchenkauf“ von René Pollesch → Musiktheaterprobebühne
- 23.30 Uhr → **Corinna Harfouch & Die Tentakel von Delphi:** „Brecht in Exile“ • Premiere → Große Bühne



„Meine Sätze spreche ich, bevor/ Der Zuschauer sie hört; was er hört, wird/ Ein Vergangenes sein. Jedes Wort, das die Lippe verläßt/ Beschreibt einen Bogen und fällt/ Dann ins Ohr des Hörers, ich warte und höre/ Wie es aufschlägt. Ich weiß/ Wir empfinden nicht das Nämliche und Wir empfinden nicht gleichzeitig.“
(Bertolt Brecht)

Halle B13

PREMIERE

Marlene Hoffmann & Band: The Mini Brecht-Show

Brechts Werk funkelt und glänzt. Seine widerständigen Texte und die dazu komponierten Melodien von Kurt Weill, Hanns Eisler, Paul Dessau u.a. haben sich tief in die DNA der Popkultur eingeschrieben. Unzählige Ikonen der Rock- und Popmusik haben sich davon inspirieren lassen: von den Doors, über David Bowie, Sting und Nina Hagen bis hin zu Robbie Williams. Sie alle haben unvergessliche Coverversionen geschaffen. Das Brechtfestival ehrt Cover und Künstler mit einer eigens gegründeten Playback-Band.

Mit: Marlene Hoffmann & Band

Eine Produktion des Brechtfestivals in Kooperation mit dem Staatstheater Augsburg → → Ort: Treppenhof/ 19.00 Uhr/ Dauer: ca. 30 Minuten

PREMIERE

Staatstheater Augsburg: Klassenkampf nach Lothar Trolle u.a.

Kurz nach dem Reichstagsbrand 1933 beschließt Bertolt Brecht, mit seiner Familie die Hauptstadt fluchtartig zu verlassen. So beginnt eine Odyssee um die halbe Welt: von Prag über Wien in die Schweiz und von dort weiter nach Dänemark. Dort lebt Brecht mit seiner Frau Helene Weigel, den zwei Kindern Barbara und Stefan und seinen beiden Geliebten, Ruth Berlau und Margarete Steffin, bis 1939. Das Svendborger Exil ist der Schauplatz von Lothar Trolles „Klassenkampf“. Die verschiedenen Stimmen, Ideen und Perspektiven der Menschen, die Brecht in jener Zeit wie Satelliten umkreisen, überlagern sich darin in einer Symphonie aus Zitaten. Die Regisseurin Kalliniki Fili spinnt dieses Prinzip lustvoll fort. Indem sie Trolles Text assoziativ und kunstvoll mit weiteren Quellen spickt – von Bertolt Brecht über Heiner Müller, Georg Büchner, Walter Benjamin, Gottfried Benn bis hin zu Marquis de Sade – entsteht eine Collage, die neue Fragen aufwirft: Wie radikal darf man über Liebe schreiben? Was treibt uns an – in der Kunst, der Politik und in der Liebe?

Mit: Linda Elsner, Ute Fiedler, Natalie Hünig, Kai Windhövel • Regie und Fassung: Kalliniki Fili

Ein Beitrag des Staatstheaters Augsburg zum Brechtfestival 2020 → → Aufführungsrechte: Henschel Schauspiel → → Ort: Musiktheaterprobühne/ 19.00 Uhr & 22.00 Uhr/ Dauer: ca. 45 Minuten

**Ich sage dir:
Verwisch die
Spuren!**

(Bertolt Brecht)

PREMIERE

Staatstheater Augsburg: Fragen Sie mehr über Brecht Hans Bunge im Gespräch mit Hanns Eisler

Hanns Eisler hatte Spaß daran, andere zu belehren, und hielt es für wichtig, dass seine Meinungen aufbewahrt werden. Beim Brechtfestival 2020 werden die berühmten Künstlergespräche zwischen ihm und Hans Bunge auf die Bühne gebracht. Bunge, Brechts Regieassistent und späterer Leiter des Brechtarchivs, hatte sich zwischen 1958 und 1962 in investigativer Absicht mit dem Komponisten getroffen: Er „wollte ihn über seine Zusammenarbeit mit Brecht ausfragen“. Beim BrechtSpektakel 2020 wird Hans Bunges Tonmaterial zum Ausgangspunkt eines musikalisch-theatralen Reenactments, indem sich die Stimmen der beiden Gesprächspartner aus der Vergangenheit mit der Gegenwart der Schauspieler*innen und der der Zuschauer*innen überlagern. Darüber hinaus bilden Lieder Hanns Eislers den musikalischen Rahmen.

Mit: Julius Kuhn, Thomas Prazak, Wiard Witholt • Regie: Lutz Keßler

Ein Beitrag des Staatstheaters Augsburg zum Brechtfestival 2020 → → Ort: Orchesterprobenraum/ 19.15 und 21.45 Uhr/ Dauer: ca. 45 Minuten

GASTSPIEL

Futur II Konjunktiv: Versammelte Irrtümer Ein Heiner Müller-Interview-Marathon

„Kluge: Was ist eine Metapher?/
Müller: Das fällt mir ganz schwer zu definieren.“ (Heiner Müller)

Die Interviews zwischen Heiner Müller und Alexander Kluge bilden ein riesiges Konvolut des Nachdenkens über Geschichte, Kunst, Gespenster, Sozialismus, Politik und Theater, in ernsthafter, assoziativer und witziger Form, ein Reservoir der performativen Möglichkeiten. Eine mehrstündige Auswahl dieser Interviews wird 20 Jahre später in chronologischer Reihenfolge von zwei Spielerinnen in einem Raum gelesen, wo man ihnen zuhören, verweilen, gehen und wiederkommen kann. Sie leben dort für einen Abend mit diesen Interviews, untersuchen ihr Nachdenken und teilen es mit den Zuhörer*innen.

Mit: Agnes Mann, Almut Zilcher • Konzept und Regie: Matthias Naumann, Johannes Wenzel (Futur II Konjunktiv)

Eine Produktion von Futur II Konjunktiv. → → Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag → → Ort: Kassenfoyer/ 19.30 Uhr/ Dauer: ca. 5 Stunden

Staatstheater Augsburg: Lehrstück-Parcours

„Das Lehrstück lehrt dadurch, dass es gespielt, nicht dadurch, dass es gesehen wird.“
(Bertolt Brecht)

Wir nehmen Bertolt Brecht beim Wort und geben den Zuschauer*innen die Möglichkeit, an unterschiedlichen Stationen kurz und intensiv selbst zu spielen. Im Umgang mit Texten, Liedern und Objekten können Jugendliche und Erwachsene Lehrstück-Erfahrungen sammeln und reflektieren. Körperlich-geistiger Einsatz ist gefordert!

Konzept: Imme Heiligendorff, Nicoletta Kindermann

Ein Projekt des Staatstheaters Augsburg → → Ort: Chorsaal/ 19.30 Uhr & 20.20 Uhr/ Dauer: ca. 20 Minuten



Martin Wuttke: Der Schnittchenkauf von René Pollesch

„Der Schnittchenkauf“ (2011-2012) ist eine Replik auf Brechts dialektische Theatertheorie, die zwischen 1939 und 1955 unter dem Titel „Der Messingkauf. Übungsstücke für Schauspieler“ veröffentlicht wurde. „In Brechts ‚Messingkauf‘ äußert die Figur des Philosophen bestimmte Ansprüche an das Theater, die jetzt im ‚Schnittchenkauf‘ wieder vom Theater zurückverlangt werden (...) ‚Der Schnittchenkauf‘ ist Theorie, die ohne den Widerstreit von Meinungen auskommt. Dialoge können nämlich leicht missverstanden werden“, heißt es bei Pollesch. Folgerichtig wird Martin Wuttke den Text als Monolog darbieten. Ausschnittsweise, dabei aber durchweg erhellend und unterhaltsam.

Mit: Martin Wuttke

Ort: Musiktheaterprobephöhne/ 20.30 Uhr und
23.15 Uhr/ Dauer: ca. 45 Minuten

KONZERT

Staatstheater Augsburg: Wolokolamsker Chaussee. Teil 3. Das Duell von Heiner Müller nach Anna Seghers/ Komposition: Heiner Goebbels

„Kommen die Panzer Jetzt wo bleiben sie/
Sie müssen kommen und sie werden kommen/
Die Panzer unser letztes Argument“
(Heiner Müller)

In „Wolokolamsker Chaussee I-V“ beschreibt Heiner Müller den Weg der Panzer zwischen 1943 und 1968 von Berlin nach Moskau und wieder zurück. Wie lässt sich

auf den Trümmern des Krieges eine neue, bessere Gesellschaft aufbauen? Der dritte Teil spielt am 17. Juni 1953 in Ostberlin. In einem bestreikten DDR-Betrieb sind der Betriebsleiter und sein Stellvertreter über Nacht zu Gegnern geworden. Der Ältere, NS-Verfolgter und DDR-Aktivist der ersten Stunde, krallt sich an seinen Posten. Er hofft auf die Hilfe der sowjetischen Panzer. Der Jüngere, Repräsentant der Aufbaugeneration, stellt sich auf die Seite der Streikenden auf der Straße.

1989, unmittelbar vor der Wende, produzierte der Frankfurter Komponist, Hörspielautor und Regisseur Heiner Goebbels mit drei westdeutschen Radiosendern „Wolokolamsker Chaussee I-V“ als polyphones Hörspielereignis. Die Komposition gibt jedem Teil eine eigene, erhellende Stilistik. So ist der Part des Stellvertreters in Teil 3 einem Herrenchor überlassen. Die konzertante Live-Aufführung beim Brechtfestival mit den Herren des Opernchors des Staatstheaters Augsburg ist eine Weltpremiere. Erstmals vertraut Heiner Goebbels seine handschriftlich überlieferte Hörspielpartitur einem fremden Klangkörper an.

Mit den Herren des Opernchors des Staatstheaters Augsburg und Mitgliedern des Extrachors*: Oliver Marc Gilfert, Se-Young Kwon, Gabor Molnár, Oliver Scherer, Matthias Heimbach*, Herbert Holbaum, Jong-oh Shim, Gerhard Werlitz, Reinhold Zott, Rainer Wunderlich*, Irakli Gorgoshidze, Lázlo Papp, Erik Frithjof Völker, André Wülkner, Eckehard Gerboth, Markus Hauser, Robert Meier, Markus Straub • Sprecher: Sebastian Baumgart • Musikalische Leitung: Carl Philipp Fromherz

Ein Beitrag des Staatstheaters Augsburg zum
Brechtfestival 2020 → → Aufführungsrechte: Verlag
der Autoren, Heiner Goebbels → → Ort: Orchester-
probenraum/ 20.45 Uhr/ Dauer: ca. 30 Minuten

Die Welt ändert sich jetzt stündlich

Spontanes Interventionsprogramm mit Jürgen Kuttner und Gästen, Kinolounge. Bitte beachten Sie die Informationen vor Ort.

Ort: Chorsaal/ ab 21.00 Uhr/ Dauer: tba.

KONZERT

Staatstheater Augsburg: Woodbury Liederbüchlein von Hanns Eisler

Sommer 1941 in Woodbury, Connecticut: Hanns Eisler befindet sich mit seiner Familie im Exil. Zum Zeitvertreib entstehen zwanzig Texte für zwanzig kurze Lieder als Gemeinschaftsprojekt der Ehepaare Eisler und Schumacher, Eislers Gastgeber in Woodbury. Humorvolle Gelegenheitsdichtungen folgen auf an Zeitungsausschnitte erinnernde Texte. Eisler vertonte diese als kunterbuntes Potpourri für einen Mädchenchor: volksliedartig, hymnisch, als Scherzlieder und als Kanon.

Mit den Damen des Opernchors des Staatstheaters Augsburg: Julia Cooney, Marianne Königer, Cornelia Lindner, Susanne Simec, Regine Stetter, Andrea Berlet-Scherer, Constanze Friederich, Masumi Ishii, Sandra Schütt, Carola Bach, Maria Theresia Jakob, Yuhong Jiang, Simone Kneiseler, A-Reum Lee, Jutta Lehner, Evgeniya Malkiel • Musikalische Leitung: Carl-Philipp Fromherz

Ein Beitrag des Staatstheaters Augsburg zum
Brechtfestival 2020 → → Aufführungsrechte: Deutscher
Verlag für Musik Leipzig → → Ort: Orchester-
probenraum/ 23.00 Uhr/ Dauer: ca. 30 Minuten

PREMIERE/ KONZERT

Corinna Harfouch & Die Tentakel von Delphi: Brecht in Exile

„Neulich sah ich ein Haus. Es brannte. Am Dache/ leckte die Flamme. Ich ging hinzu und bemerkte/ dass noch Menschen drin waren. Ich trat in die Tür und rief ihnen/ zu, dass Feuer im Dach sei (...)“
(Bertolt Brecht, 1937)

Bertolt Brechts Exilgedichte sind zu einer Zeit entstanden, als Europa in Flammen stand. Das Gleichnis vom „brennenden Haus“, das Brecht in jener Zeit aufgriff, ist heute auf so vielen Ebenen aktueller denn je. Mit klarer Kante, künstlerischem Feinsinn, Musikalität und epischer Distanz machen sich Corinna Harfouch und Die Tentakel von Delphi Brechts Gedichte zu eigen.

Corinna Harfouch begeistert auf der Bühne und im Film. Als Schauspielerin prägte sie viele Jahre das Berliner Ensemble und die Berliner Volksbühne. Für „Brecht in Exile“ hat sie einen kongenialen Widerpart gefunden: Die Tentakel von Delphi sorgen zuletzt im Gespann mit Käptn Peng in der „Langen Brechtnacht“ 2017 für Furore. Nun segeln sie – sozusagen unter neuer Flagge – auf Brechtkurs: von Berlin über Dänemark, Tschechien, Finnland und Hollywood nach Augsburg.

Ort: Große Bühne/ 23.30 Uhr/ Dauer: ca. 60 Minuten



„In mir habt ihr
einen, auf den
könnt ihr nicht
bauen.“

(Bertolt Brecht)

19.15 Uhr & 21.15 Uhr

Gymnasium bei St. Stephan: Der Jasager Schuloper in zwei Akten. Musik: Kurt Weill. Text: Bertolt Brecht.

Mit dem Schulchor und dem Schulorchester des Gymnasiums bei St. Stephan.

Die Mutter: Selma Jakic, Q12/ Der Lehrer: Emil Greiter, Q12/ Der Knabe: Samuel Winckler, 7c – Knabensolist der Augsburger Domsingknaben/ Student 1: Jonas Dorn, Q11/ Student 2: Kristian Karg, 10a/ Student 3: Elias Friedel, Q12

Alle Instrumentalisten und Sänger sind Schüler*innen des Gymnasiums bei St. Stephan.

Musikalische Leitung: Dr. Ulrich Graba

Stimmbildung: Dobrochna Payer, Augsburger Domsingknaben

19.45 Uhr & 21.45 Uhr

Gymnasium bei St. Stephan: Der Neinsager nach Bertolt Brecht

Mit den Eltern der Schulgemeinschaft bei St. Stephan • Regie: Philipp von Mirbach

Auf einer schwierigen Expedition in den Bergen wird ein Kind von seinen Begleitern ins Tal geschleudert und stirbt. Das ist die erste Version der Geschichte. Im „Jasager“ unterwirft sich das erschöpfte Kind den Gesetzen eines großen Brauchs. Sein freiwilliger Tod soll den Erfolg der Mission sichern. Kann, darf, soll, muss das so sein? Bertolt Brecht, Kurt Weill und Elisabeth Hauptmann haben „Der Jasager“ als Schuloper geschrieben. Entlang eines holzschnittartigen Szenarios, das einem japanischen No-Spiel aus dem 15. Jahrhundert entlehnt ist, lassen sie Jugendliche die Grenzen des Einverständnisses durchspielen. Auf Drängen der Schülerinnen und Schüler, die beim Proben mit dem Ausgang der Handlung unzufrieden waren, schrieb Bertolt Brecht noch eine zweite Version: „Der Neinsager“ zeigt, dass es in jedem System möglich ist, neue Wege einzuschlagen.

Beim Brechtfestival werden „Der Jasager“ und „Der Neinsager“ zum generationenübergreifenden Projekt der Schulgemeinschaft des Gymnasiums bei St. Stephan. Die Schüler*innen studieren den „Jasager“ ein. Ihre Eltern werden mit dem „Neinsager“ antworten.

Eine Kooperation des Brechtfestivals Augsburg mit dem Gymnasium bei St. Stephan/ Aufführungsrechte: Text: Suhrkamp Verlag → Musik „Der Jasager“: © Universal Edition AG Wien



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

„Nein“

(Bertolt Brecht)

21.00 Uhr * FOLK ROCK

Jeffrey Lewis

Der Sound der Großstadt. New Yorker Subkultur trifft auf Deutsch-Rap aus Berlin. Jeffrey Lewis liegt die Provokation. Sein Stil ist im US-amerikanischen Punk und im Indie-Folk-Rock verwurzelt. Jarvis Cocker von The Pulp bezeichnete ihn als den besten Texter, den man zurzeit in den USA finden könne. Seine Songs und Texte verarbeiten Eindrücke aus dem schmutzigen Alltag auf den Straßen einer Millionenmetropole. Es sind auch eigene Erfahrungen. Jeffrey Lewis ist geborener New Yorker. Als Solokünstler seit 2002 auf Tour, seit 2015 mit The Voltage in Clubs auf dem ganzen Globus unterwegs. Legendär sind seine „History of“-Comic-Shows, in denen auch sein einmaliges Talent als Geschichte(n) Erzähler und Zeichner voll zum Tragen kommt.

22.30 Uhr * RAP

Zugezogen Maskulin

Die Geschichte von Zugezogen Maskulin beginnt am anderen Ende der Welt, in einem Land zwischen Bergen und Meer, „das so vielen Heimat sein könnte, doch nur so wenigen eine Heimat sein will und das sich dann immer beklagt, nicht genug geliebt zu werden“. Das erste kommerzielle Album

des Deutschrap-Duos erschien 2015 unter dem Titel „Alles Brennt“. Seitdem sind die beiden Rapper Grim104 und Testo eine feste Größe im deutschsprachigen Hip-Hop. Sie verstehen sich als Persiflage auf Gangsta-Rap und Macho-Attitüde, überspitzen Klischees, zelebrieren die Übertreibung und beweisen ganz nebenbei in bester Dreigroschenopernt-Tradition, dass Zeitkritik, die weh tut, auch Spaß machen kann.



Änderungen vorbehalten.

Wir haben etwas gegen zu teure Reparaturen und schlagen Selbermachen vor. Mit 100 Tipps.

MEHR SPASS IN DER FREIZEIT: Unsere Leser haben mehr von ihrer Freizeit und sind glücklich und zufrieden.

selbst ist der mann do it yourself

Deutschlands größtes Magazin für Heimwerker*innen

Bei Ihrem Zeitschriften-Händler
Jeden Monat neu

Man lebt ja im Kapitalismus quasi in dem falschen Bewusstsein, dass man eigentlich in einer ideologiefreien Zeit lebt. Man macht sich die Ideologie, die dahinter steht, nicht mehr bewusst, die ist selbstverständlich. (Jürgen Kuttner)

Die Lange Brechnacht

Die „Lange Brechnacht“ ist eine Veranstaltung des Brechtfestivals, gefördert vom Bezirk Schwaben. Vielen Dank an das Dorint Hotel in Augsburg.

Ein halbes Jahrhundert nach dem Sputnik-Schock und dem anschließenden Wettlauf zum Mond erinnern wir uns an eine Zeit, in der der politische Gegensatz von Ost und West die Menschheit beinahe ausradiiert hätte – und feiern, dass es dann doch anders kam.

Spannung und Zerrissenheit, Skepsis und Lebensfreude – sie waren auch in den Kompositionen von Brechts musikalischen Gefährten Hanns Eisler, Kurt Weill und Paul Dessau omnipräsent. Sie wollten die Menschen für die Widersprüche der Gesellschaft sensibilisieren. Die zeitgenössische Popkultur fußt auf den musikalischen Entwicklungen dieser Zeit.

„Die Lange Brechnacht“ öffnet das Festival über Brechts originäres Schaffen hinaus und verfolgt Impulse der zeitgenössischen Popkultur im Umgang mit der Widersprüchlichkeit der heutigen Welt.

Lasst uns neugierig zu neuen Welten aufbrechen! Lasst uns tanzen und feiern!

Großer Saal

19.30 UHR
**GISBERT ZU
KNYPHAUSEN**
(D/ Rheingau)



2019 musste er seinen Auftritt aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen, dabei hatte er eigens für uns einen Brecht-Song geschrieben. Jetzt holt er alles nach: Gisbert zu Knyphausen, einer der herausragenden Songwriter seiner Generation, frei von Manierismen und Präzedenz, schreibt in virtuosen Worten vom Zustand der Welt und seiner Seele. Reinhard May, Konstantin Wecker, Wolf Biermann, aber auch Bob Dylan und Leonard Cohen lassen grüßen. Musikalisch orientieren sich die Kompositionen an der großen angloamerikanischen Songwriter-Tradition. Trends und Moden sind ihm herzlich egal. Zeitlos schön ist das, aber vor allem auch immer wahr.

21.15 UHR
THE NOTWIST
(D/ München/ Weilheim)



Seit Dekaden sind die Brüder Markus und Micha Acher aus Weilheim in zahlreichen Inkarnationen und Interaktionen überaus erfolgreich in der internationalen Musikszene unterwegs. The Cure luden sie persönlich zum Meltdown Festival nach London ein. Die Band Radiohead zählt zu ihren Fans. The Notwist kombinieren scheinbar widersprüchliches zu einem elegisch romantischen Ganzen: Pop und experimentellen, krautigen Jazz. Aufklärung, Barock und Avantgarde kreuzen sich mit Dubverfahren, Hip-Hop-Techniken und House Music. Ihre Einzigartigkeit und ihre Könnerschaft macht sie zu einer der wichtigsten deutschen Bands unserer Zeit, wenn nicht gar zur besten deutschen Band der letzten zwanzig Jahre. Bei der „Langen Brechnacht“ präsentieren The Notwist neben Klassikern ihr bisher selten aufgeführtes „Messier Objects“ Programm: Musik, die für Filme, Theater und Hörspiele entstanden ist. „Völlig vom Songkorsett befreite Musik – sehr laut und sehr leise, verspielt und hoch konzentriert. Mal Minimal Music à la Steve Reich, oder Noise-Jazz, dann wieder Kammer-Rock, der übergeht in verträumte Sternenlieder“ (Berliner Morgenpost).

23.30 UHR
FATONI
(D/ Berlin)



In einem früheren Leben war Fatoni aka Anton Schneider Schauspieler an den Münchener Kammerspielen und am Theater Augsburg. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Mit pointiertem Wortwitz und intelligentem Storytelling seziert der Deutsch-Rapper unsere Gegenwart. Ein scharfer Beobachter, mit Texten von schelmischem Humor und mit zynischem Zeigefinger, zwischen Systemkritik und Selbstreflexion. Nun kehrt er mit Schlagzeugin Philo und DJ V. Raeter nach Augsburg zurück – dass auch Brecht dabei zum Thema wird, gilt als gesetzt.

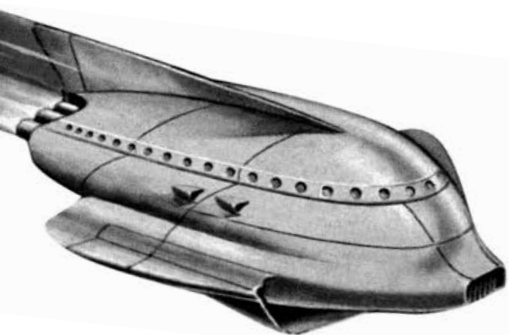


Saal Baramundi

19.45 UHR
SAAL BARAMUNDI
SHARI VARI
(D/ USA/ Hamburg)



Shari Vari ist das gemeinsame Projekt der Sängerin Sophia Kennedy und der Filmemacherin und Musikerin Helena Ratka. Mit ihrem 2019 erschienenen Debütalbum „Now“ liefert das Electropop-Duo einen rauschhaften Soundtrack zur Dysfunktionalität unserer Gegenwart: „düster und nervös, es trifft einen irritierend beruhigenden Tonfall zwischen Depression und Euphorie – und bringt den abgründigen Zeitgeist so perfekt auf einen elektronischen Sound wie kaum ein anderes Pop-Album in diesem Jahr“ (Der Spiegel).



21.15 UHR
**BANDA INTER-
NATIONALE** feat.
**BERNADETTE
LA HENGST:**
„Wild at Brecht“
(D/ Syrien/ Irak/
Dresden/ Berlin)



Die Brassband Banda Communale ist schon seit 15 Jahren eine feste Größe in der Dresdener Musikszene. 2015 hat sich das Projekt mit geflüchteten Musikerinnen und Musikern internationalisiert. Die Brass-Section wurde ergänzt mit Oud und Cello und mit mit Musiker*innen aus Syrien und dem Irak: „Banda Internationale“ macht „internationale Blasmusik zum Programm und zeigt der Welt, wie Weltoffenheit geht. In der „Langen Brechnacht“ werden sie von einer nicht weniger engagierten Schwester im Geiste unterstützt: Bernadette La Hengst, Pop-Agitations-Chanteuse aus Berlin ist bereit, mit den Brassern Brecht „mit- und gegen den Strich zu bürsten und auch mal seine grausliche Zigarre gegen eine ordentliche Shisha zu tauschen.“ (Zitat Banda)

23.30 UHR
**VOODOO
JÜRGENS**
(AUT/Wien)



Voodoo Jürgens ist Liedermacher und seit 2015 auf Erfolgskurs mit schwarzhumorigen Texten im Wiener Dialekt. Sein Album „Ansa Woar“ mit dem Hit „Heite grob ma Tote aus“ gilt als Revolution in Sachen österreichischer Musik. Im besten „Hauspostillen-Style“ porträtiert er Außenseiter, Gestrauchelte und zwielichtige Gestalten zwischen Größenwahn, Schnaps und Gosse. Gesellschaftliche Werte werden auf ihre Sozialverträglichkeit hin überprüft, das bürgerliche Selbstverständnis lustvoll und provokativ ins Wanken gebracht.

Foyer

20.45 & 22.45 UHR
THE COLD WAR
(D/Augsburg)

Der Eiserne Vorhang und die Angst vor einem Atomkrieg lagen wie eine dunkle Wolke über der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Musiker*innen in Ost und West reagierten darauf mit politischem

Songwriting. Im Westen kletterten Songs wie Nenas „99 Luftballons“, David Bowies „Heroes“ oder Stings „Russians“ an die Spitze der Charts. So entstand ein vielseitiger Fundus an zeitkritischen Songs. In der „Langen Brechnacht“ wird sich eine eigens zu diesem Anlass zusammengestellte Formation von den Klassikern aus dieser Zeit zu einer musikalischen Neuinterpretation inspirieren lassen: Die Sänger*innen Eva Gold, Lienne und Hanna Sikasa präsentieren zusammen mit Tom Jahn (Keys), Hubert Steiner (Bass), Jakob Mader (Vibraphon, Drums), Tilmann Herpichböhm (Drums) und Jan Kiesewetter (Sax) den Soundtrack des „Cold War“ im Gewand von Jazz, Pop & Soul.

AB 0.30 UHR
**AFTERSHOW-
PARTY**
COMING IN FROM THE COLD

Rock'n'Roll, Funk & Disco der 60er, 70er und 80er mit DJ Aleks Zylla

**KEN
YAMAMOTO**
KonTEXTualisierung

Der Schriftsteller und Slam-Poet moderiert im großen Saal und performt auch mal einen Text.

**SPUTNIK &
APOLLO**
KonVISUALisierung

Die Visualkünstler Jürgen Branz und Rolf Messmer bekleiden das Kongress-Foyer mit Raketen, Satelliten und Textfragmenten.



SO 16.2.2020
→ AB 18.00 UHR
brechtbühne

Mitte der 1930er Jahre schreibt Bertolt Brecht mit Hilfe von Margarete Steffin sein „vollkommenstes“ Lehrstück: „Die Horatier und die Kuriatier“. Bearbeitet wird darin der Konflikt zweier ungleich starker Parteien: Dem unstillbaren Expansionsdrang der Kuriatier haben die militärisch unterlegenen Horatier wenig entgegenzusetzen – bis eine List den Ausgang der Schlacht in Frage stellt.

Drei Jahrzehnte später schreibt Heiner Müller die Geschichte der Sieger fort. Um die Zahl der Opfer möglichst gering zu halten, wird von beiden Seiten ein Stellvertreterkampf organisiert. Doch das Los bestimmt als Kontrahenten zwei Kämpfer, die sich über familiäre Bande nahestehen. Als der überlegene Horatier ohne Gnade den Bräutigam seiner Schwester aus dem Clan der Kuriatier erschlägt, nimmt das Blutbad seinen Lauf ...

Welche Prozesse kommen in Gang, wenn man zwei freie Gruppen aus Augsburg bittet, mit jeweils einem Regisseur oder einer Regisseurin in bis zu 6.000 Kilometern Entfernung an diesen Texten zu arbeiten? Das Brechtfestival hat Bluespots Productions und theter zu einem ungewöhnlichen Experiment eingeladen: Die beiden Lehrstücke geben den Anlass, mit Oleg Eremin aus St. Petersburg und Alice Bever aus New York in Austausch zu kommen. Über Gebirge, Ozeane und mehrere Zeitzonen hinweg entstehen zwei szenische Skizzen via Videostream. Die räumliche Distanz ist Bestandteil des Experiments. Zwischen den

Servern des World Wide Web entsteht ein virtueller Probenort. Videochats ersetzen die gemeinsame Probenarbeit. Erst kurz vor der Premiere treffen die beiden Teams auf der brechtbühne aufeinander. Sie zeigen ihren Arbeitsstand und teilen ihre Erfahrungen. Welche Gräben mussten überwunden werden? Welche neuen Brücken wurden gebaut?

18.30 Uhr

Die Horatier und die Kuriatier von Bertolt Brecht

„Wir unterwerfen uns nicht!“
(Bertolt Brecht, 1935)

Bluespots Productions wollen sich bei diesem Lehrstück auf das symbolische Kriegsszenario konzentrieren, auf irrwitzige Widersprüche, auf Glück bringende Unwägbarkeiten: „Warum uns selber zerfleischen?“ In ihrer Versuchsanordnung begegnen sie Brechts sperriger Poesie mit Musikalität und Rhythmus. Das Unbekannte füllt den virtuellen Probenraum, den sich die Künstler*innen Stück um Stück gemeinsam mit Regisseur Oleg Eremin erschließen. Dass Englisch als gemeinsame Verständigungssprache für beide Seiten eine Fremdsprache ist, fordert dabei eine besondere Art des Umdenkens. Ein spannender kreativer Prozess, der, mit dem gemeinsamen Ziel im Blick, nie aufhört, nach neuen Antworten zu suchen.

Von und mit Bluespots Productions: Guido Drell, Elisabeth Englmüller, Daniela Fiegel, Kathrin Knöpfler, Anja Neukamm, Patrick Schlegel, Martin Schülke, Lilijan Waworka, Philipp W. Wilhelm • Regie: Oleg Eremin.

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit Bluespots Productions → → Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag → → Dauer: ca. 50 Minuten

20.15 Uhr

Der Horatier von Heiner Müller

„Ehrt den Sieger/ Richtet den Mörder.“
(Heiner Müller, 1968)

Der Horatier ist ein Sieger. Der Horatier ist ein Mörder. Ist der Horatier ein Sieger oder ein Mörder? Gute Frage und ein vielversprechender Ausgangspunkt für die digitale Zusammenarbeit von theter mit der US-amerikanischen Regisseurin Alice Bever. In der Arbeit an Heiner Müllers Stück sind viele (Be-)deutungsebenen zu ergründen und die Tatsache, dass sich beide Seiten von unterschiedlichen Sprachen aus annähern, ein zusätzlicher Reiz. Wie verändert sich das Verstehen, wenn man sich hauptsächlich digital begegnet – in einem an sich bis heute sehr analogen Arbeitsfeld wie dem Theater?

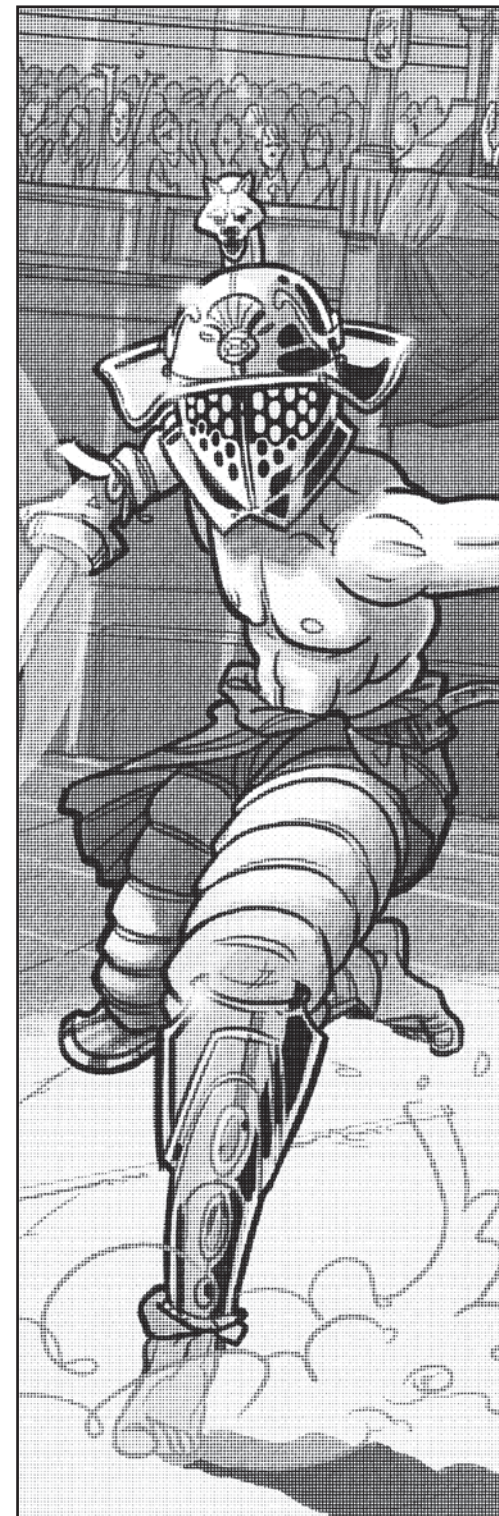
Von und mit: theter • Regie: Alice Bever.

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit theter → → Aufführungsrechte: Henschel Schauspiel → → Dauer: ca. 50 Minuten.

Einführung: „Von Brechts Radio-Theorie zur Skype-Regie“ mit Jürgen Kuttner → 18.00 Uhr

Publikumsgespräch mit: Bluespots Productions & Oleg Eremin, theter & Alice Bever → ca. 21.30 Uhr

„Die Horatier und die Kuriatier“ und „Der Horatier“ werden am 22.2. im Rahmen von Spektakel Vol. II im martini-Park wiederholt.



FR 21.2.2020

↪ ↪ ↪ 19.30 UHR

SA 22.2.2020

↪ ↪ ↪ 18.00 UHR

B13/martini-Park,
Große Bühne

Staatstheater
Augsburg/
Städtische
Bühnen Prag

Regie:

Armin
Petras

Mit:

* Johannes
C o t t a *
* Martin
D o n u t i l *
* Sarah
H a v á č o v á *
* Anatol
K ä b i s c h *
* Andrej
K a m i n s k y *
* Tomáš
M i l o s t n ý *
* Eva
S a l z m a n n o v á
& Katja
S i e d e r

→ Uraufführung
→ Premiere



„Das liegt schon so in der
menschlichen Natur, daß der Mensch
sich bis zu seinem Tod irrt.“

(JAROSLAV HAŠEK, 1923)

Švejk/ Schwejk

nach J. Hašek, B. Brecht und von P. Hůlová

In Anlehnung an Jaroslav Hašeks 1923 erschienenen Roman „Die Abenteuer des guten Soldaten Švejk im Weltkrieg“ schrieb Bertolt Brecht ab 1943 das Drama „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“. Mit Bühnenmusik von Hanns Eisler wurde es erst 1957 – kurz nach Brechts Tod – in Warschau uraufgeführt. Brechts Versuch, Hašeks „Schelmenroman“ in eine „kabarettistische Satire“ auf seine Gegenwart hin zu übertragen, galt vielen Kritiker*innen damals wie heute als gescheitert.

In der Regie von Armin Petras nähert sich ein Ensemble aus deutschen und tschechischen Schauspieler*innen gemeinsam und in beiden Landessprachen der Geschichte des „Schweyk“. Der erste Teil zeigt die langjährige Arbeit Bertolt Brechts an seinem „Schweyk“, im zweiten Teil erzählen filmische Episoden die Parallelitäten des Lebens Jaroslav Hašeks mit seiner Romanfigur und im dritten Teil erkundet die tschechische Autorin Petra Hůlová, was es heute noch bedeuten kann, „Schweyk“ zu sein.

Mit: Johannes Cotta, Martin Donutil, Sarah Haváčová, Anatol Kabisch, Andrej Kaminsky, Tomáš Milostný, Eva Salzmännová & Katja Sieder • Regie: Armin Petras • Dramaturgie: Sabeth Braun & Jana Slouková • Bühne: Patricia Talacko & Rebecca Riedel • Kostüme: Patricia Talacko • Musik: Johannes Cotta • Video: Rebecca Riedel • Licht: Norman Plathe

Eine Koproduktion des Staatstheaters Augsburg mit den Städtischen Bühnen Prag und Beitrag des Staatstheaters Augsburg zum Brechtfestival 2020
→ → Ort: B13, martini-Park, Große Bühne/ Dauer: ca. 3 Stunden, eine Pause



PRAGUE
CITY
THEATRES
ABCKOMEDIEROKOKO



Achtung!
Das Spektakelticket
Vol. II hat für diese
Veranstaltung keine
Gültigkeit.
Ticketinformation
Siehe Seite 52

22.2. Spektakel Vol. II

SAMSTAG

16.30 ↔ 01.00 UHR

MARTINI-PARK:

HALLE B13 * HALLE C1 * AUSSENGELÄNDE *

* KANTINE 1832 * **PROVINO**

* Riesenrad *
* Gespräche *
* Theater *
* Premieren *
* Lehrstücke *
* Konzerte *
* Party *



* Ticketinfos siehe S. 53 * Ticketinfos siehe S. 53 *

„Er ist
vernünftig,
jeder versteht
ihn.“
(Bertolt Brecht)



Spektakel Vol. II/ Halle B13

- 16.30 Uhr → **Jürgen Kuttner:** „Die Erkenntnis kann an einem anderen Ort gefunden werden, als wo sie gebraucht wird“. Videoschnipsel → Treppenhausesfoyer
- 18.00 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Švejk/ Schwejk“ (Uraufführung) Schauspiel in drei Teilen nach Bertolt Brecht, Jaroslav Hašek & von Petra Hůlová → Große Bühne (siehe Seite 30)
Einführung: 17.30 Uhr → Treppenhausesfoyer
(Für diese Veranstaltung ist ein gesondertes Ticket erforderlich.)
- 18.00 Uhr → **Charly Hübner & Co.:** „Herrnburger Bericht“. Kantate von Bertolt Brecht und Paul Dessau • Premiere → Musiktheaterprobephöhne
- 18.15 Uhr → **Bluespots Productions & Oleg Eremin:** „Die Horatier und die Kuriatier“ von Bertolt Brecht → Orchesterprobenraum
- 18.30 Uhr → **„Die Welt ändert sich jetzt stündlich“.** Spontanes Interventionsprogramm mit Jürgen Kuttner und Gästen → Chorsaal
- 19.20 Uhr → **Milan Peschel & Johann Jürgens:** „Brecht böse: Baal, Fatzer, Kommunismus“ • Premiere → Musiktheaterprobephöhne
- 20.00 Uhr → **theater & Alice Bever:** „Der Horatier“ von Heiner Müller → Orchesterprobenraum
- 20.00 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Woodbury Liederbüchlein“ von Hanns Eisler → Chorsaal
- 20.40 Uhr → **Charly Hübner & Co.:** „Herrnburger Bericht“. Kantate von Bertolt Brecht und Paul Dessau • Premiere → Musiktheaterprobephöhne
- 21.30 Uhr → **„Die Welt ändert sich jetzt stündlich“.** Spontanes Interventionsprogramm mit Jürgen Kuttner & Martin Sonneborn → Chorsaal
- 21.45 Uhr → **Bluespots Productions & Oleg Eremin:** „Die Horatier und die Kuriatier“ von Bertolt Brecht → Orchesterprobenraum
- 22.00 Uhr → **Lars Eidinger:** „Bertolt Brechts Hauspostille“ • Premiere → Große Bühne
- 22.00 Uhr → **Milan Peschel & Johann Jürgens:** „Brecht böse: Baal, Fatzer, Kommunismus“ • Premiere → Musiktheaterprobephöhne
- 22.45 Uhr → **Staatstheater Augsburg:** „Wolokolamsker Chaussee. Teil 3. Das Duell“ von Heiner Müller nach einem Motiv von Anna Seghers. Komposition: Heiner Goebbels → Chorsaal
- 23.30 Uhr → **theater & Alice Bever:** „Der Horatier“ von Heiner Müller → Orchesterprobenraum



Die Erkenntnis kann an einem anderen Ort gefunden werden, als wo sie gebraucht wird

Videoschnipselvortrag mit Jürgen Kuttner

Ort: Treppenhausfoyer/ 16.30 Uhr/ Dauer: ca. 20 Minuten

PREMIERE

Charly Hübner & Co: Herrnburger Bericht

Kantate von Bertolt Brecht und Paul Dessau

„Deutsche/ wurden von Deutschen/ gefangen/ weil sie von Deutschland/ nach Deutschland/ gegangen“
(Bertolt Brecht, 1951)

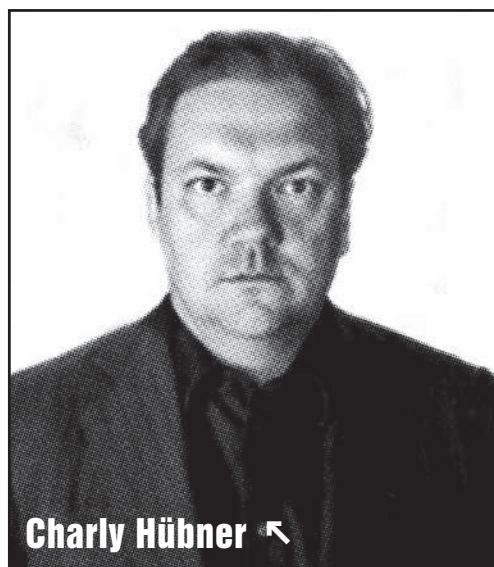
Im Mai 1950 ereignet sich an der deutsch-deutschen Grenze bei Lübeck-Herrnburg ein kuriozes Ereignis. Etwa 10.000 westdeutsche Jugendliche, „meist Mitglieder der später verbotenen FDJ“ (Spiegel, 1982), die auf der Rückreise von einem Jugendtreffen in Ostberlin sind, werden an der Einreise in die Westzone gehindert. Die Beamten verlangen von ihnen, sich zu registrieren, doch die Jugendlichen widersetzen sich.

Bertolt Brecht und Paul Dessau schreiben dazu 1951 die Kantate „Herrnburger Bericht“. Das Stück war im Osten und Westen gleichermaßen unbeliebt. Vom DDR Politbüro wurde es verboten. Die von Hanne Hiob in Essen geplante westdeutsche Uraufführung wurde 1984 aus kulturpolitischen Gründen abgesagt.

Charly Hübner, bekannt aus Theater, Film und Fernsehen (Gertrud-Eysoldt-Ring, Bayerischer Fernsehpreis, Grimme Preis, Goldene Kamera), riskiert mit musikalischer Begleitung einen frischen Blick auf den Text. Im Rückspiegel: Mauerbau und Mauerfall, 40 Jahre DDR und BRD, 30 Jahre Berliner Republik. Eine Uraufführung eigens für das Brechtfestival.

Von und mit: Charly Hübner, Sepp Maier, Digger Barnes

Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag → → Ort: Musiktheaterprobephöhne/ 18.00 Uhr & 20.40 Uhr/ Dauer: ca. 50 Minuten



Charly Hübner ↖

„Ich denk/ nicht gut von uns, dir, mir und/ keinem, alle sind wir/ für Fleisch zu kaufen.“

(Bertolt Brecht)

Bluespots Productions & Oleg Eremin: Die Horatier und die Kuriatier von Bertolt Brecht

„Viele Dinge sind in einem Ding.“
(Bertolt Brecht, 1935)

Bearbeitet wird der Konflikt zweier ungleich starker Parteien: Dem unstillbaren Expansionsdrang der Kuriatier haben die militärisch unterlegenen Horatier wenig entgegenzusetzen – bis eine List den Ausgang der Schlacht in Frage stellt.

Von und mit Bluespots Productions: Guido Drell, Elisabeth Englmüller, Daniela Fiegel, Kathrin Knöpfle, Anja Neukamm, Patrick Schlegel, Martin Schülke, Lilijan Waworka, Philipp W. Wilhelm • Regie: Oleg Eremin.

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit Bluespots Productions im Rahmen des Projekts „Lehrstückzentrale“ (S. 28) → → Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag → → Ort: Orchesterprobenraum/ 18.15 Uhr & 21.45 Uhr/ Dauer: ca. 50 Minuten



Die Welt ändert sich jetzt stündlich

Spontanes Interventionsprogramm mit einem Gespräch mit Martin Sonneborn über „DIE PARTEI als Lehrstück“ und einem Gespräch mit Schauspieler-Legende Jürgen Holtz Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen vor Ort.

Ort: Chorsaal/ 18.30 Uhr & 21.30 Uhr/ Dauer: ca. 45 Minuten

moderne SCHALLPLATTEN
die nicht mehr im Handel erhältlich sind, aber auch die neuesten Schlager, erhalten Sie preisgünstig durch uns. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Katalog mit ca. 20 000 Titeln an. Schreiben Sie jetzt!
Griehn-Versand · Postfach 293

BRECHTMARKEN

400 Dt. Reich 1872–1932	52,-
200 3. Reich 1933–1945	53,-
400 Bundesrep. ab 1945	39,-
2000 Deutschl. gesamt	109,-
150 Berlin Sondern.	48,-

Nur verschiedene. Porto extra. NN oder Vorkasse. Gilt immer, auch für Ausland. Liste gratis. **J. Apfelböck, Im Rurwinkel 4, D-5170 Jülich A.**

Fremdsprachen beherrschen
Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch-Brasilianisch. Ein System kurzweiliger Lehrbriefe mit Aufgabenkorrektur bringt Sie in wenigen Monaten zur Beherrschung der Sprache. Prospekt von **Fernkurse M. Farrar, Postfach 70 19 68, 8000 München**

BRIEFKONTAKTE
Weltweit, Fotoliste gratis! **Mech-Verlag**
Box 110660/B, 1000 Berlin 11

Tischtennistische ●●● ab **Fabrik enorm preiswert. Gratskatalog anford. MATTI BAHR. Abt. 102, 2 Hamburg 71**

AUFBLASBARE LEBENS-FREUND*INNEN G R O S S

- Beweglich • Aufblasen und Sie haben eine/n weiche/n pflegeleichte/n Partner/in für anschmiegsame Stunden. Auch Einzelteile erhältlich. • Sonderausstattung auf Anfrage. • Vorkasse nur DM 49,- internationale Postanweisung, Scheck oder Brief. Nachname möglich. Postfach 472 ●●●●

KÖNNER NUTZEN IHRE AUGEN. SIE VERLASSEN SICH NICHT AUF IHREN BLINKER

... Die Typen von gestern zählen nicht mehr! **Z.B.: Der Rücksichtslose.**

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.

„Hicoton“ ist altbewährt gegen **BLÄHUNGEN**

Fordern Sie eine Probe gratis. **PREIS 6,50 DM. NUR IH APOTHEKEN**

Milan Peschel: Brecht Böse: Baal, Fatzer, Kommunismus nach Bertolt Brecht

„Man muss stark sein, denn Genuss macht schwach;/ geht es schief, sich freuen noch am Krach!;/ der bleibt ewig jung, wie er's auch treibt,;/ der sich jeden Abend selbst entleibt.“

(Bertolt Brecht, 1919)

„Fatzer“ ist Mythos, „Baal“ ist Kult. „Baal“, der kraftstrotzende Allesverschlinger, der alle um sich herum in seinen Bann zieht, aussaugt und nachher wieder ausspuckt – und daneben „Fatzer“, der Unvollendete, der in einer egomanen Welt, in der alles mit allem und jeder mit jedem im Clinch liegt, nur mehr „Besiegte“ sieht und keine Sieger. Es gibt kaum zwei Figuren in Brechts Kosmos, die stärker polarisieren. Nur wenige würden es wagen, sich beide gleichzeitig vorzunehmen. Milan Peschel ist der Mann für diese Herausforderung: 20 Jahre Volksbühne, Deutscher Filmpreis, Bayerischer Filmpreis, Erfolg auf der Bühne, Erfolg auf der Leinwand. Mit Johann Jürgens hat er sich für dieses Projekt einen Partner zur Seite geholt, der Brechts Klampfe genauso brilliant beherrscht, wie Cello, Schlagzeug und Klavier und sich als Leadsänger der Punkrock-Powerpop-Band Sternburg Rot noch dazu in bester Brecht-Tradition bewegt. Brechts Figuren werden zum Material für eine böse Skizze, eine fiese szenische Behauptung, die erstmals und exklusiv beim Festival zur Aufführung kommt.

Regie/ Spiel/ Musik: Milan Peschel, Johann Jürgens

Ort: Musiktheaterprobühne/ 19.20 Uhr & 22.00 Uhr
Dauer: ca. 50 Minuten



↔ Milan Peschel ↔

Theter & Alice Bever: Der Horatier von Heiner Müller

„Ehrt den Sieger/ richtet den Mörder.“
(Heiner Müller, 1968)

Drei Jahrzehnte nach Brechts „Die Horatier und die Kuriatier“ schreibt Heiner Müller die Geschichte der Sieger fort. In einem Stellvertreterkampf tötet der überlegene Horatier den Kuriatier, den Verlobten seiner Schwester. Die Schwester beweint den Toten. Ist der Sieger ein Mörder?

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit *theter* im Rahmen des Projekts „Lehrstückzentrale“ (S.28)
→ → Aufführungsrechte: Henschel Schauspiel → →
Ort: Orchesterprobenraum/ 20.00 Uhr & 23.30 Uhr/
Dauer: ca. 50 Minuten

-theter

KONZERT Staatstheater Augsburg: Woodbury Liederbüchlein von Hanns Eisler

Ort: Chorsaal/ 20.00 Uhr/ Dauer: ca. 30 Minuten.
Details siehe S. 19.

Lars Eidinger: Bertolt Brechts Hauspostille

„Von Sonne krank und ganz von Regen zerfressen/ geraubten Lorbeer im zerrautten Haar/ hat er seine ganze Jugend, nur die Träume nicht vergessen/ lange das Dach, nie der Himmel, der drüber war.“

(Bertolt Brecht, 1922)

In der „Hauspostille“ arbeitet sich ein wilder Brecht an den Rändern des Asozialen ab. Er feiert die Verfluchten und säuft mit den Geächteten. Seine dunkle Poesie weidet sich an der schaurigen Schönheit des Morbiden – ein Vorbild für Ikonen der Popkultur wie Iggy Pop, Nick Cave, David Bowie oder Tim Burton. Verführte, ertrunkene Mädchen in „seichten, braunversumpften Teichen“, Mordlust, Geilheit, Gier und rohe Gewalt, kurz: Alles Abgründige, Schmutzige, das die brave Elterngeneration verschämt hinter blütenweißen Gardinen versteckt, wird tabulos ans Licht gezerrt. Scheinheiligkeit wird lustvoll entlarvt. Lars Eidinger hat als Schauspieler ein Faible für Figuren, die etwas zu verbergen haben. Im Tatort spielte er den einzigen Mörder, der seinen Ermittlern entkam. Beim Brechtfestival in Augsburg knüpft er nahtlos an seine Rolle in „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“ an. Er nimmt einen tiefen Atemzug vom wilden Brecht und bringt dessen Lyrik mit der musikalischen Begleitung von Hans-Jörn Brandenburg als radikal funkelndes Gesamtkunstwerk auf die Bühne.

Konzept und Realisation: Lars Eidinger und Hans-Jörn Brandenburg

Aufführungsrechte: Suhrkamp → → Ort: Große Bühne/ 22.00 Uhr/ Dauer: ca. 60 Minuten

Von und mit:
Lars
Eidinger

↓ ↓ ↓

HAUSPOSTILLE

1
Als sie ertrunken war und hinunterschwamm/ Von den Bächen in die größeren Flüsse/ Schien der Opal des Himmels sehr wundersam/ Als ob er die Leiche begütigen müsse./

2
Tang und Algen hielten sich an ihr ein/ So daß sie langsam viel schwerer ward./ Kühl die Fische schwammen an ihrem Bein/ Pflanzen und Tiere beschwerten noch ihre letzte Fahrt.

3
Und der Himmel ward abends dunkel wie Rauch/ Und hielt nachts mit den Sternen das Licht in der Schwebe./ Aber früh ward er hell, daß es auch/ Noch für sie Morgen und Abend gebe.

4
Als ihr bleicher Leib im Wasser verfaulet war/ Geschah es (sehr langsam), daß Gott sie allmählich vergaß/ Erst ihr Gesicht, dann die Hände und ganz zuletzt erst ihr Haar./ Dann ward sie Aas in Flüssen mit vielem Aas.

**Staatstheater Augsburg:
Wolokolamsker Chaussee.
Teil 3. Das Duell**

von Heiner Müller nach
Anna Seghers/ Komposition:
Heiner Goebbels

Ort: Chorsaal/ 22.45 Uhr/ Dauer: ca. 30 Minuten.
Details siehe S. 18.

MÄNNER ÜBER 50

Unser Tonikum für den Mann schenkt älter werdenden Männern noch kostbare Männerjahre und stärkt ihre Kraft in ganz besonderer Weise durch hochwertige Extrakte. Ausserdem sind noch weitere edle Natursubstanzen im Extrakt enthalten. Diese stärken den Mann im gesamten und verjüngen ihn um viele Jahre. **150 Dragées DM 19,80 Galy Gay Packer, Postfach R 10, Haar**



Schön sein
heute, morgen, ein Leben lang!

Neu Hier biete ich Ihnen Spezial Kosmetika, die Sie nur direkt von mir beziehen können. Machen Sie es daher wie alle Frauen und Männer in aller Welt. Schreiben Sie mir ein Kärtchen und schon in wenigen Tagen haben Sie alles, um Ihre Schönheit zu erhalten – um noch schöner zu sein. Verlangen Sie kostenlos meine Schönheitsfibel. Mit vielen modernen Tipps ... Ihre Jeanne Courage, Abt.. 944, 8 München 81.

„Ich hab in der DDR Zeitung lesen gelernt. In dem Sinne, dass ich weiß, man muss zwischen den Zeilen lesen. Was da gesagt wird, ist nicht das Gesagte eigentlich. Und das gilt heute noch. Ich lese heute noch mit großem Vergnügen Zeitungen. Das ist interessant, diese Kommentare zu lesen und sich immer wieder zu fragen, was sagen die, was meinen die eigentlich? Was sagen die eigentlich? Im Grunde so ein gesundes Ideologie-Misstrauen, das man in der DDR gut entwickeln konnte. Man wusste, das sind keine Sachaussagen, das sind ideologische Aussagen. Das rauszufiltern hab ich im Osten gelernt.“

(Jürgen Kuttner)

Kantine 1832

18.45 & 20.15 Uhr * KONZERT

Kriegsfibel

Kathrin Angerer singt 14
Songs von Bertolt Brecht
und Hanns Eisler

„Die Glocken läuten/ und die Salven krachen/ nun danket Gott/ als Mörder und als Christ.“
(Bertolt Brecht, 1955)

Der kindliche Klang ihrer Stimme steht im blanken Gegensatz zum Elend, das sie besingt. Kathrin Angerer, eine der starken Frauen, die der Volksbühne unter Frank Castorf ein Gesicht gaben, ist mit Brechts „Kriegsfibel“ beim Brechtfestival zu Gast. Die Zusammenarbeit mit der Berliner Band Goshawk ist taufreich. Das Werk, das sie gemeinsam bearbeiten, ist historisch und doch hochaktuell. 1955 brachte Brecht mit Hilfe von Ruth Berlau einen Band mit Fotografien und Zeitungsausschnitten heraus, denen er jeweils kurze Sätze beigefügt hatte. Die „Fotoepigramme“ der Kriegsfibel zeigen das Grauen des Krieges. Kathrin Angerer und Goshawk greifen für ihre Vertonung auf Melodien von Hanns Eisler zurück. Die Songs sind vierzehn Arten, den Krieg zu beschreiben. Mit geschliffenen Formulierungen, markanten Kontrasten, prägnanten Tonfolgen: Juwelen ihres Genres. Zerbrechlich und entschlossen zugleich.

Mit: Kathrin Angerer & Goshawk (Leonard Neumann, Richard Lucius, Konrad Krenzlin)

Dauer: ca. 50 Minuten

23.00 UHR * KONZERT/ PARTY/
PREMIERE

Technobrecht

Ob als Schauspieler am Berliner Ensemble oder als Ensemblemitglied am Staatstheater Augsburg – Anatol Kabisch wandelt auf den Spuren Bertolt Brechts. In einem eigens für das Brechtfestival entwickelten Clubmusik-Format bringt er zwei seiner Leidenschaften zusammen: Brechts Balladen und technoide Beats. Altes mit Heutigem verbinden, Weill und Eisler mit aktuellen Sounds zusammenschweißen. Lilijan Waworka hat sich mit genreübergreifender, elektronischer Musik einen Namen gemacht. Gemeinsam erarbeiten sie einen Brecht ganz ohne Staub und Patina, dafür tanzbar und inspirierend – zu den ausgewählten Stücken gehören „Ballade vom Wasserrad“, „Kälbermarsch“ und „An die Nachgeborenen“.

Von und mit: Anatol Kabisch und Lilijan Waworka

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit dem Staatstheater Augsburg → → Aufführungsrechte: Suhrkamp Verlag → → Dauer: ca. 60 Minuten.

**„Ich scheiße
auf die Ordnung
der Welt. Ich bin
verloren.“**

(Bertolt Brecht)

martini-Park Außengelände

17.00 Uhr

Brechts Big Wheel

Riesenrad mit Gästen

„Und in der Sonne drehen/ Die Karusselle dort –/ Und wenn sie stille stehen/ Dann dreht mein Kopf sich fort.“
(Bertolt Brecht)

Bertolt Brecht liebte den Augsburgsberger Plärerer. Der Trubel auf dem Volksfest sei für ihn „Das Schönste, was es gibt“ schrieb er 1918 in einem Brief an Caspar Neher. Deshalb darf bei einem Brechtfestival, das als Spektakel konzipiert ist, ein Riesenrad nicht fehlen – auch wenn es in unserem Fall (und nach hiesigen Plärerer-Maßstäben) eher ein Zwergenriesenrad ist! Ein „Riesenrad also, das dem Spaß, der Unterhaltung und der Belehrung gewidmet ist. Wer hier einsteigt, hat die Gelegenheit, in engem Kabinenkontakt Lesungen, Musik und Kurzvorträge zu erleben und Künstler*innen und Fachleuten, die zu Brecht und mit Brecht Stellung beziehen face-to-face zu begegnen. Lassen Sie sich überraschen, wer in Ihrer Kabine sitzt!

Mit: Jürgen Kuttner, Tom Kühnel, Erdmut Wizisla, Lars Eidinger, Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot, Charly Hübner, Kathrin Angerer, Gianna Formicone, Wini Gropper, Mirjam Frank, u. v. m.

Dauer: 5 Stunden



Provino

0.00 Uhr * PARTY

Autistic Disco – Pop Is Pop And Art Is Art

Eklektische Popmusik
mit DJ Lars Eidinger
(Autistic Disco!/K7)

„Die Widersprüche sind unsere Hoffnung.“
(Bertolt Brecht, ca. 1929)

„Die Widersprüche sind unsere Hoffnung“ soll Bertolt Brecht einmal gesagt haben. Und wenn es stimmt, teilt er dieses Credo mit Lars Eidinger. Der Mann, der sich auf der Bühne gleichermaßen wohlfühlt wie auf dem Filmset und Preise einheimst, egal in welchem Medium er auftaucht, hat neben dem Schauspiel noch eine weitere Leidenschaft, die er gerne öffentlich auslebt: Seine Partys, bei denen er als DJ bestimmt, was auf den Plattenteller kommt. Beim Brechtfestival erwartet euch eine wilde Partynacht mit eklektischer Tanzmusik. Be there or be doof.

Von und mit Lars Eidinger

Dauer: ca. 60 Minuten



22.2.2020 SPEKTAKEL VOL. II

O P T Z e i t	Halle B13						Provino	
	Außen- gelände	Treppen- hausfoyer	Große Bühne	Musikthea- terprobe- bühne	Orchester- proben- raum	Chorsaal		Kantine 1832
16.30		„Die Erkenntnis kann an einem anderen Ort gefunden werden, als wo sie gebraucht wird“/ Videoschnipsel mit Jürgen Kuttner						
16.45								
17.00	„Brechts Big Wheel“ Riesenrad mit Gästen							
17.15								
17.30								
17.45								
18.00			Staatstheater A.: „Švejk/Schwejk“ (für diese Veranstaltung ist ein gesondertes Ticket erforderlich!)	Charly Hübner & Co.: „Herrburger Bericht“.	Bluespots Productions & Oleg Eremin: „Die Horatier und die Kuriatier“ von Bertolt Brecht			
18.15								
18.30						„Die Welt ändert sich jetzt stündlich“/ Spontanes Interventionsprogramm mit Jürgen Kuttner & Gästen!		
18.45								Kathrin Angerer & Goshawk: „Kriegsfiel“ 14 Songs von Bertolt Brecht & Hanns Eisler
19.00								
19.15								
19.30			Milan Peschel & Johann Jürgens: „Brecht böse: Baal, Fatzter, Kommunismus“					
19.45								
20.00								
20.15					theter & Alice Bever: „Der Horatier“	Staatstheater A.: „Woodbury Liederbüchlein“ von Hanns Eisler		
20.30					von Heiner Müller		Kathrin Angerer & Goshawk: „Kriegsfiel“ 14 Songs von Bertolt Brecht & Hanns Eisler	
20.45			Charly Hübner & Co.: „Herrburger Bericht“.					
21.00			Kantate von Bertolt Brecht & Paul Dessau					
21.15								
21.30								
21.45						„Die Welt ändert sich jetzt stündlich“ Jürgen Kuttner im Gespräch mit Martin Sonneborn		
22.00		Lars Eidinger: „Bertolt Brechts Hauspostille“	Milan Peschel & Johann Jürgens: „Brecht böse: Baal, Fatzter, Kommunismus“		Bluespots Productions & Oleg Eremin: „Die Horatier und die Kuriatier“ von Bertolt Brecht			
22.15								
22.30								
22.45								
23.00						Staatstheater A.: „Wolokolamsker Chaussee. Teil 3. Das Duell“	Anatol Käbisch & Liljan Waworka: „Technobrecht“/ Party	
23.15								
23.30								
23.45					theter & Alice Bever: „Der Horatier“ von Heiner Müller			
0.00								
0.15	Änderungen vorbehalten: Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge vor Ort							Lars Eidinger: „Autistic Disco“ Pop is Pop and Art is Art/ Party
0.30								

SO 23.2.2020
19.30 Uhr
martini-Park,
Große Bühne



+++ Lieder
Abend +++
Musical notes

Maren Eggert,
Ole Lagerpusch und
die Bolschewistische
Kurkapelle Schwarz-Rot



Konzept
und Regie:
Tom Kühnel und
Jürgen Kuttner

„In diesem trübsinnigen ewigen Frühling von Hollywood sagte ich mal zu Brecht: ‚Das ist der klassische Ort, wo man Elegien schreiben muss.‘ Man ist nicht ungestraft in Hollywood.“

(HANNS EISLER)

Eisler: Wir, so gut es gelang, haben das Unsre getan

2015 bringen Tom Kühnel und Jürgen Kuttner „Eisler on the beach – eine kommunistische Familienaufstellung mit Musik“ im Deutschen Theater Berlin heraus. Dreh- und Angelpunkt des Abends ist die Familiengeschichte von Brechts Komponisten Hanns Eisler, dem Karl Marx der Musik. Am 12. Mai 1947 wurde er zum ersten Mal vor den Ausschuss für unamerikanische Umtriebe zitiert, „vielleicht der wichtigste Fall, der je vor den Ausschuss gekommen ist“ (Richard Nixon). Im Sommer desselben Jahres wird sein Bruder Gerhart, ein kommunistischer Funktionär mit Erfahrungen aus Spanien, China und der Sowjetunion, zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Zeugin der Anklage: beider Schwester Ruth Fischer, einst die weltweit erste Frau an der Spitze einer großen Partei, der KPD, inzwischen überzeugte Anti-Stalinistin. „In der Familie Eisler herrschen verwandtschaftliche

Beziehungen wie in den Shakespeare’schen Königsdramen“ (Charlie Chaplin). Zusammen mit Berlinale-Filmpreisträgerin Maren Eggert („Ich war zuhause, aber ...“, 2019), der Bolschewistischen Kurkapelle Schwarz-Rot und dem Schauspieler Ole Lagerpusch verdichten Tom Kühnel und Jürgen Kuttner die Inszenierung von 2015 zu einem Liederabend.

Mit: Maren Eggert, Ole Lagerpusch, Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot • Konzept und Regie: Tom Kühnel und Jürgen Kuttner

Eine Kooperation des Brechtfestivals mit dem Deutschen Theater Berlin → → Aufführungsrechte Musik: Breitkopf und Härtel → → Ort: Große Bühne/ Dauer: 60 Minuten

DEUTSCHES
THEATER
BERLIN





**Immer noch zu haben –
taz täglich in Ihrem
Briefkasten.**

**Das Abonnement der taz
kostet 52,90€/Monat.**

Seit 40 Jahren ist die taz ein
journalistischer und gesellschaft-
licher Gegenentwurf: gegründet
aus Überzeugung, getragen von
einer Genossenschaft, gelebt von
MitarbeiterInnen und LeserInnen.
Abonnieren Sie kritischen und un-
abhängigen Journalismus.



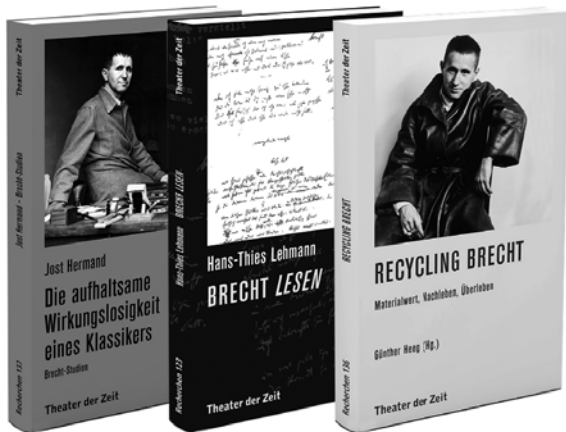
**Ihre
Prämie!**

Unser Dankeschön:
40 Jahre taz –
Das Buch.
400 Seiten Zeit-
geschichte im
Großformat.

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstr. 21, 10969 Berlin

**„Das Niedliche entspricht dem
Ausgerechneten“ Bertolt Brecht**

Theater der Zeit
Buchverlag Empfehlung



Prof. Jost Hermand
**Die aufhaltsame
Wirkungslosigkeit
eines Klassikers**
320 Seiten, EUR 18,00

Prof. Hans-Thies Lehmann
BRECHT LESEN
320 Seiten, EUR 22,00

Prof. Günther Heeg
Recycling Brecht
Materialwert, Nachleben,
Überleben
228 Seiten, EUR 18,00

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder portofrei unter www.theaterderzeit.de

Hörspielreihe



**Kosmos
Heiner Müller**

**DI 18.2.2020
bis FR 21.2.2020**
jeweils 19.00 Uhr
S-Planetarium



**„Ich mag
keine un-
schuldigen
Menschen.“**

(HEINER MÜLLER)

Heiner Müller (1929 – 1995) gilt als einer der wichtigsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts und als legitimer Erbe Bertolt Brechts. Seine Texte spiegeln die innere Zerrissenheit deutsch-deutscher Geschichte im Kalten Krieg – zwischen sozialistischem Traum und globalem Raubtierkapitalismus, zwischen ideologischer Unterdrückung und grenzenloser Freiheit, zwischen schmerzhafter Aufarbeitung und steinigem Neuanfang. Als Intellektueller und scharfsinniger Chronist seiner Zeit wusste Müller seine künstlerische Unabhängigkeit zu wahren. Halb DDR-Dissident, halb DDR-Star verbreitete er seine bitteren Einsichten mit sarkastischem Humor.

Das Brechtfestival widmet ihm eine vierteilige Hörspielreihe unter der Sternenkuppel des S-Planetariums. Vor und nach den Hörspielen finden Werkstattgespräche mit den Macher*innen statt.

DI 18.2.2020

Der Untergang des Egoisten Fatzer nach Bertolt Brecht

Im Ersten Weltkrieg geraten vier Deserteure in eine Zwangssituation, an deren Ende Fatzer kurz vor seiner Exekution erklärt: „Und von jetzt ab eine ganze Zeit über/ Wird es keine Sieger mehr geben/ Auf eurer Welt sondern nur mehr/ Besiegte“. Der von Bert Brecht in mehreren Fassungen (etwa 1927 – 1931) fragmentarisch überlieferte Text wurde von Heiner Müller zu einer dichten Hörspielfassung montiert.

Mit: Jörg-Michael Koerbl, Frank Castorf, Johanna Schall, Heiner Müller u.a. • Bearbeitung & Regie: Heiner Müller • Komposition: Blixa Bargeld • Regie: Heiner Müller • Ensemble: Einstürzende Neubauten • Rundfunk der DDR 1987 • Erstsendung: 11.02.1988

Dauer: ca. 80 Minuten + Einführung (Jürgen Kuttner)

MI 19.2.2020

Wolokolamsker Chaussee I-V von Heiner Müller

In diesem Stück geht es um den Kampf gegen sich selbst, denn die Figuren befinden sich im Widerstreit mit einer gesichtslosen äußeren Ordnung, die sie aufrechterhalten müssen, weil sie ihnen Macht verleiht. Heiner Goebbels, der als Initiator, Komponist und Regisseur das Hörspiel wohl am besten kennt, gibt in der Einführung einen erhellenden Blick hinter die Kulissen der Arbeit mit Heiner Müller.

Regie und Komposition: Heiner Goebbels • Südwestfunk • Bayerischer Rundfunk • Hessischer Rundfunk 1989

Dauer: ca. 80 Minuten + Einführung Heiner Goebbels

DO 20.2.2020/ Double-Feature:

Der Lohndrucker & Der Mann im Fahrstuhl von Heiner Müller

Als eine Mischung aus Lehrstück und Psychothriller macht Heiner Müllers „Der Lohndrucker“ die Schwierigkeiten der ersten Aufbaujahre der DDR sichtbar, die Widersprüchlichkeit unserer Entwicklung, den Anspruch des Einzelnen an die Gesellschaft und seine Hoffnungen auf ein besseres Leben. Zwischen der Entstehung des Stücks und der Hörspielfassung liegen 30 Jahre real existierender Sozialismus. Brasch lässt alle Rollen von Kindern einsprechen und verwebt Müllers Text mit dokumentarischen Einsprengseln. „Mann im Fahrstuhl“ verlegt den Konflikt ins Innere und thematisiert den Kampf eines Angestellten mit sich selbst. Der Kontrast zwischen den beiden Welten des Hörspiels, dem Fahrstuhl und einem kleinen peruanischen Dorf, in dem der Protagonist landet, könnte größer nicht sein. Falk Strehlow, Mitglied der internationalen Heiner Müller Gesellschaft, führt in beide Hörspiele ein und wird im Dialog mit dem Publikum Heiner Müllers spannende Welten ergründen.

19.00 Uhr „DER LOHNDRÜCKER“

Regie und Dramaturgie: Peter Brasch • Rundfunk der DDR circa 1989 • Erstsendung: 13.08.1989

Dauer: ca. 40 Minuten + Einführung Falk Strehlow

20.00 Uhr „DER MANN IM FAHRSTUHL“

Regie, Bearbeitung: Heiner Goebbels • Musik: Heiner Goebbels, Arto Lindsay, Don Cherry, Fred Frith, Heiner Goebbels, Charles Hayward, George Lewis • Premiere: Artrock Festival, Frankfurt 1987

Dauer: ca. 40 Minuten + Einführung Falk Strehlow

FR 21.2.2020/ Double-Feature:

Hamletmaschine & Bildbeschreibung von Heiner Müller

Zerberstendes Glas, Geraune im Zuschauerraum. Etwas Metallisches, das fortwährend auf etwas Anderes einschlägt, als wollte es das schwächere Material formen. Der Klangraum, den die Hörspielfassung von Heiner Müllers „Hamletmaschine“ aufmacht, ist brachial. Eine assoziative Bildkaskade, ein eingedampfter, auf das Wesentliche reduzierter Shakespeare. Der Torso eines Theatertexts ohne Figuren, Psychologie und dramatischen Konflikt. Unter dem Eindruck des Selbstmords seiner Frau und den Arbeitsbedingungen für Künstler*innen in der DDR komponiert Heiner Müller 1977 ein hellsichtiges Szenario, das die Verschmelzung von Mensch und Maschine im digitalen Zeitalter vorwegnimmt. Auch in „Bildbeschreibung“ ist die Schlüsselfigur eine Frau:

Ende der 1980er Jahre, kurz vor der Wende haben Heiner Müller und der US-amerikanische Kultregisseur Robert Wilson „Alkestis“ im Visier: In aufopferungsvoller Liebe, so heißt es, habe diese sagenhafte Gestalt aus dem Mythos ihr Leben für das ihres Ehemanns hingegeben. Ende der Überlieferung. Wilson hatte dazu eine bildgewaltige Überschreibung im Sinn. Müller mit „Bildbeschreibung“ den Prolog in der Tasche: eine in Worte gegossene „Landschaft jenseits des Todes“ unter deren dünner Oberfläche alpträumhafte Abgründe lauern. Die Hörspielfassung weckt in der Manier gut gemachter Horrorfilme ein inneres Bedrohungszenario. Mit der Originalmusik der Einstürzenden Neubauten und der Stimme von David Bennent als Sprecher, entfaltet sich ein Sturm archaischer Bilder einer unumkehrbaren Vergangenheit.

Das Brechtfestival präsentiert „Hamletmaschine“ in Anwesenheit von Wolfgang Rindfleisch. Er war an der Hörspielproduktion beteiligt und kann aus erster Hand

berichten, wie die Hörspielfassung in der Dämmerung des 90. Brechtgeburtstags in Ostberlin entstanden ist. Die Müller-Expertin Dr. Kalliniki Fili gibt eine Einführung in „Bildbeschreibung“.

19.00 Uhr „HAMLETMASCHINE“ nach dem gleichnamigen Theaterstück von Heiner Müller

Mit: Blixa Bargeld (Hamlet), Gudrun Gut (Ophelia), Heiner Müller (Sprecher). Ensemble: Einstürzende Neubauten. Regie: Wolfgang Rindfleisch; Blixa Bargeld
Rundfunk der DDR 1990. Erstsendung: 27.09.1990

Dauer: ca. 30 Minuten + Einführung Wolfgang Rindfleisch

20.00 Uhr „BILDBESCHREIBUNG“

Bearbeitung (Wort): Peter Goslicki, Wolfgang Rindfleisch, Achim Scholz • Dramaturgie: Peter Goslicki • Regie: Achim Scholz • Ensemble: Einstürzende Neubauten

Dauer: ca. 40 Minuten + Einführung Dr. Kalliniki Fili



Vielen Dank an das deutsche Rundfunk-Archiv für die Bereitstellung der Hörspiele.



(Bertolt Brecht)

Von Hollywood nach Buckow

Bertolt Brecht als Drehbuchautor, Regisseur und als Protagonisten eines fiktionalisierten Künstlerporträts zeigen wir von **Mittwoch bis Freitag im Liliom Kino. Der Brechtexperte Dr. Michael Friedrichs wird zu jedem der drei Programmpunkte eine kurze, prägnante Einführung geben, die den jeweiligen Beitrag im Lichte von Brechts Biografie erstrahlen lässt.**

MI 19.2.2020 → 19.00 Uhr

Hangmen Also Die – auch Henker sterben (1943)

Nach einem Attentat auf den Reichsprotektor in Prag nimmt das NS-Regime die ganze Stadt in Geiselhaft. Die Bürger sollen den Mörder ausliefern. Wenn nicht, werden in immer kürzeren Abständen Massenexekutionen in der Bevölkerung durchgeführt. Die Solidarität der Prager Bürger*innen wird auf eine harte Probe gestellt. Welchen Preis hat Solidarität? Wie lange kann das Gewissen das sinnlose Sterben ertragen?

Drama, Film-Noir, Thriller • Regie: Fritz Lang • Drehbuch: Bertolt Brecht, Fritz Lang, John Wexley • Mit: Brian Donlevy, Gene Lockart, Anna Lee, Margaret Wycherly, Nana Bryant, Sarah Padden, u.a.

Dauer: ca. 145 Minuten (inkl. Einführung)

DO 20.2.2020 → 19.00 Uhr

Abschied – Brechts letzter Sommer (2000)

1956 verbringt Brecht die letzten Sommertage auf seinem Anwesen in Buckow am See. Alle sind da: seine Ehefrau Helene Weigel, die gemeinsame Tochter Barbara, die einst so von ihm geliebte Ruth Berlau, seine neue Flamme Käthe Reichel, aber auch Isot Kilian, deren erotische Aufmerksamkeit er seit kurzem mit dem politischen Rebellen Wolfgang Harich teilt. Regisseur Jan Schütte zeichnet ein feinsinniges Porträt von großem künstlerischen Tiefgang und politischer Sprengkraft.

Drama/ Politdrama • Regie: Jan Schütte • Musik: John Cale • Mit: Josef Bierbichler, Monica Bleibtreu, Elfriede Irrall, Margit Rogall, Jeannette Hain, Birgit Minichmayr, Samuel Finzi, u.a.

Dauer: ca. 112 Minuten (inkl. Einführung)

**NUR
SELBER
LESEN
MACHT
KLUG!**

(Jürgen Kuttner)



FR 21.2.2020 → 21.30 Uhr

Brecht in echt: Jürgen Kuttner live: Hofmeister

AUGSBURG PREMIERE:

Die spektakulärste Selbstkastration der Theatergeschichte brachte Bertolt Brecht 1950 auf die Bühne: „Der Hofmeister“ von Jakob Michael Reinhold Lenz (*1751). Die Aufführung ist mit einem für damalige Verhältnisse außergewöhnlichen Aufwand fotografisch dokumentiert worden. Mit Hilfe des verfügbaren Archivmaterials katapultieren Tom Kühnel und Jürgen Kuttner Brechts Theaterarbeit ins 21. Jahrhundert. Präsentiert werden die über-

lieferten Filmaufnahmen in Einzelbildschaltung, live synchronisiert von Ensemblemitgliedern des Deutschen Theaters Berlin.

Konzept und Regie: Tom Kühnel, Jürgen Kuttner • Live-Synchronisation: Kathleen Morgeneyer, Peter René Lüdicke

In Kooperation mit dem Kino Babylon, Berlin, der Akademie der Künste, Berlin (Bertolt-Brecht-Archiv), dem Literaturforum im Brecht-Haus und dem Suhrkamp Verlag.



Generalprobe, Gäste, Kritik? KLAR LES' ICH ZEITUNG.

Komfortabel –
die Heimatzeitung als e-Paper:

Die digitale Zeitung erhalten Sie ab 4 Uhr inklusive Werbebeilagen und Fernsehmagazin. Automatisch mit dabei ist „Kompakt“, die abendliche Multimediaausgabe, Montag bis Freitag um 18 Uhr mit integriertem Sudokuspiel!

E-PAPER
JETZT
**GRATIS
TESTEN!**



Jetzt kostenlos lesen:
augsburger-allgemeine.de/epaper-testen

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt



MO 10.2.2020

Verleihung des Bertolt-Brecht-Preises 2020

Der Bertolt-Brecht-Preis feiert 2020 sein 25 jähriges Bestehen. Seit 1995 ehrt die Stadt Augsburg zusammen mit den Brecht-Erben alle drei Jahre eine Autorin oder einen Autor der Gegenwart, deren/dessen Schaffen sich kritisch mit Politik und Gesellschaft auseinandersetzt. Das Werk der/s Ausgezeichneten soll in Beziehung zu Bertolt Brecht stehen und dessen Geist weitertragen.

Der Preisträger oder die Preisträgerin werden im Januar 2020 bekannt gegeben. Die Verleihung ist zu Brechts Geburtstag am 10.2.2020 im Goldenen Saal geplant. (Aktuelle Informationen unter: www.augsburg.de)

Ort: Goldener Saal, Rathaus Augsburg → Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

MO 17.2.2020 → 17.00 Uhr

Preisverleihung des Schulwettbewerbs des Bert Brecht Kreis e.V.

Schüler*innen Augsburger Schulen konnten sich frei oder mit Brechtbezug mit dem Thema „Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit“ beim Schulwettbewerb auseinandersetzen und dabei verschiedenste künstlerische Formen nutzen. Die besten Arbeiten werden bei der Preisverleihung prämiert.

Eine der bekanntesten Schriften Brechts heißt „Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit“. Was wahr ist und was falsch ist, lässt sich heute vielleicht manchmal noch schwerer erkennen als zu Zeiten Brechts. Wir müssen uns in einer Informationsmenge zurechtfinden, die jeden Menschen überfordern kann. Auch im privaten Bereich haben wir es nicht immer leicht mit der Wahrheit. Sie kann unangenehm sein und womöglich Freund-

schaften gefährden. Wie kann man Mobbing, Diskriminierung und Hetze wirksam entgegentreten? Wie ehrlich sind wir in der Schule, gegenüber Geschwistern und Eltern? Schwierigkeiten überall.

Ort: Parktheater im Kurhaus Göggingen

MO 17.2.2020 → 20.00 Uhr

Best Of Poetry Slam Brechtspecial – Er ist vernünftig, jeder versteht ihn

Poetry Slam – der moderne Dichterwettbewerb, gesellschaftskritisch, lustig, poetisch, emotional und klug. Hier messen sich vier der besten Wortkünstler*innen mit allem, was sie zu bieten haben. Yasmin Hafedh a.k.a. Yasmo, Florian Wintels, Ken Yamamoto und Sophia Szymula werden sich in diesem Slam auch von Brechts „Zertrümmerung der Anschauungen durch die Verhältnisse“ und vom „Untergang des Egoisten Johann Fatzer“ inspirieren lassen.

Moderation: David Friedrich • Musik: Lilijan Waworka (Keys), Girisha Fernando (Bass) und Kilian Bühler (Drums) • Special Guest : Raphael Kestler. • Kuratiert von Lydia Daher & Girisha Fernando

Ort: Parktheater im Kurhaus Göggingen

SA 22.2.2020 & SO 23.3.2020 → jeweils 15.00 Uhr

Sprung ins All. Dawn of the Space Age Brechtfestival-Special

4. Oktober 1957: Der erste Sprung ins Weltall mit Sputnik 1. Erleben Sie die aufregendsten Tage der Weltraumfahrt – von den ersten Raketenversuchen über den Wettlauf zum Mond, die erste Landung auf dem Mond bis zur letzten (unbemannten) Marslandung – und Sie sind live dabei! Wir zeigen Ihnen Bilder, wie sie noch nie gezeigt wurden. Kosmonauten sind auf einmal zum Greifen nah. Der Menschheit erste Schritte in das All – historisch akkurat aufbereitet in faszinierenden 3D-Bildern.

Eine Produktion der ESA.

Ort: S-Planetarium



„Mir scheint,
ich bin
vorläufig.
Aber was
läuft nach?“

(Bertolt Brecht)

FR 7.2.2020 → 18.30 Uhr

Kennt keiner Heiner? Theater-Workshop für Heiner Müller Neugierige

„Aber Sie kennen doch Heiner Müller!“ „Heiner Müller? Ja, ja, kenne ich: Das war dieser Dichter mit der Hornbrille, der in der DDR so berühmt war.“ Ja? Und was noch? Im Workshop outen wir uns mal als Nichtexperten in Sachen Heiner Müller und beginnen mit dem Kennenlernen. Spielerisch und kreativ nähern wir uns seiner Biografie, lesen aus seinen zahlreichen Werken und finden einen ersten Zugang zur Wirkungsgeschichte dieser vielschichtigen Schriftstellerpersönlichkeit.

Mit: Imme Heiligendorff, Nicoletta Kindermann; Theaterpädagoginnen Staatstheater Augsburg

Ab 16 Jahre, bitte bequeme Kleidung mitbringen → Ort: martini-Park/ Treffpunkt: Kassenfoyer → Mindestteilnehmerzahl: 8 → Anmeldung unter theaterpaedagogik.staatstheater@augsburg.de

SPECIALS

(erhältlich bis 31.12.19)



Early-Bird-SPEKTAKEL-Ticket
(Spektakel Vol. I + II ohne „Auftrag“/„Švejk“)
→ → → **45 EURO** → **ERM. 40 EURO**

Early-Bird-KOSMOS-Ticket
(alle 4 Heiner Müller Hörspieltermine)
→ → → → → → → → **23 EURO**

Besucherservice des Theaters Augsburg

Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Do 9.00 – 17.30 Uhr, Sa 10.00 – 17.00 Uhr

Tickets für die Filmreihe „Von Hollywood nach Buckow“ sind erhältlich im Liliom Kino.

☎ 0821/ 29714889/ www.liliom.de

Tickets für das Brechtspecial „Sprung ins All“ nur erhältlich an der Kasse des S-Planetariums. Reservierung wird empfohlen unter ☎ 0821 / 324 67 40.

Vorverkauf online unter brechtfestival.de.

Die Abendkassen öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Veranstaltungsorte

Spektakel Vol. I & II

martini-Park/ Halle B13/ Halle C1/ Kantine 1832/ Außengelände: Provinostr. 52/ 86153 Augsburg

Die Lange Brechnacht

Kongress am Park/ Gögginger Str. 10/ 86159 Augsburg

Lehrstückzentrale

brechtbühne im Gaswerk/ Restaurant im Ofenhaus/ Am Alten Gaswerk 8/ 86156 Augsburg

Poetry Slam + Preisverleihung Schulwettbewerb

Parktheater/ Klausenberg 6/ 86199 Augsburg

Kosmos Heiner Müller

S-Planetarium/ Ludwigstr. 14/ 86152 Augsburg

Von Hollywood nach Buckow

Liliom Kino/ Unterer Graben 1/ 86152 Augsburg

Autistic Disco

Provino Club/ Provinostr. 35/ 86153 Augsburg

Eintrittspreise

7.2. Kennt keiner Heiner?/ martini-Park

6 Euro/ Mindestteilnehmerzahl: 8

14.2. Gastspiel: Der Auftrag/ martini-Park

45 Euro/ erm. 12,50 Euro/

Kultursozialticket (limitiert): 1 Euro

14.2. Spektakel Vol. I./ martini-Park *

30 Euro/ erm. 25 Euro/ in Verbindung mit einem

Ticket für Der Auftrag 15 Euro.

15.2. Die Lange Brechnacht/ Kongress am Park *

22 Euro/ erm. 18 Euro/ Kultursozialticket (limitiert):

1 Euro

16.2. Lehrstückzentrale/ inkl. Die Horatier und die

Kuriatier und Der Horatier:

21 Euro/ erm. 15 Euro/ Kultursozialticket (limitiert):

1 Euro

17.2. Best of Poetry-Slam/ Parktheater

15 Euro/ erm. 12 Euro/ Rollstuhlplatz: 9 Euro, Kultursozialticket (limitiert): 1 Euro

18.2. Kosmos Heiner Müller – „Untergang des Egoisten Fatzer/ S-Planetarium

15 Euro/ erm. 10 Euro

19.2./ 20.2./ 21.2. Kosmos Heiner Müller – Wokokolamsker Chaussee, Lohndrucker & Mann im Fahrstuhl, Hamletmaschine & Bildbeschreibung/ S-Planetarium

Pro Abend jeweils 18 Euro/ erm. 12 Euro

19.2./ 20.2. Von Hollywood nach Buckow – Hangmen also die und Abschied/ Liliom Kino

9 Euro/ erm. 7 Euro/ U25 5 Euro

20.2. Von Hollywood nach Buckow – Brecht in echt:

Jürgen Kuttner live, Hofmeister/ Liliom Kino/

11 Euro/ erm. 9 Euro/ U25 7 Euro

21.2. Švejk – Schwejk – PREMIERE/ martini-Park

45 Euro/ erm. 17 Euro

22.2. Švejk – Schwejk/ martini-Park

42 Euro/ erm. 12,50 Euro

22.2. Spektakel Vol. II/ martini-Park *

30 Euro/ erm. 25 Euro/ in Verbindung mit 1 Ticket

für Švejk 15 Euro

22.2. Sprung ins All/ S-Planetarium

8,50 Euro/ erm. 6 Euro

23.2. Eisler: Wir, so gut es gelang, haben das

Unsre getan/ martini-Park

45 Euro/ erm. 12,50 Euro, Kultursozialticket (limi-

tiert) 1 Euro

* Mit einem Ticket für Spektakel Vol. I oder Vol. II können alle Veranstaltungen im jeweiligen Spektakelprogramm mit Ausnahme des Gastspiels „Der Auftrag“, „Riesenrad“ und der Vorstellung „Švejk“ besucht werden. Einzelne Programmpunkte laufen parallel und werden am jeweiligen Abend mehrfach wiederholt. Bei Überfüllung einzelner Programmpunkte besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Tickets. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Informationen vor Ort oder unter www.brechtfestival.de.

Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines gültigen Nachweises für Schüler*innen, Studierende, Schwerbehinderte, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger*innen, Teilnehmer*innen am Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder am Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahr und für freiwillig Wehrdienstleistende.

Inhaber*innen des Kultursozialtickets (Tafelausweis) erhalten für markierte Veranstaltungen Tickets für 1 Euro (limitiertes Kartenkontingent) unter brecht@augzburg.de. Außerdem können sie an der Abendkasse ab 15 Minuten vor Vorstellungs-

beginn Restkarten für 1 Euro erhalten.

Inhaber*innen der swa City App erhalten gegen Vorlage für alle Veranstaltungen bis auf die Filmreihe im Liliom eine Ermäßigung von 0,50 Euro auf den Normalpreis.

Wir bitten um Verständnis, dass einzelne Ermäßigungen nicht kombinierbar sind.

Mehr Infos & Aktuelles

www.brechtfestival.de

www.facebook.com/brechtfestival

www.instagram.com/brechtfestival/

https://twitter.com/BrechtfestivalA



„Sonderbar
wie sich verändert, was so
dauerhaft scheint
und unverändert bleibt, was
uns wird flüchtig gelehrt.“

(Bertolt Brecht)

Brechtinstitutionen in Augsburg

BRECHTHAUS

Auf dem Rain 7, 86152 Augsburg

☎ 0821/ 4540815 → Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

BRECHTSAMMLUNG DER STAATS- UND STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg,

Schaezlerstraße 25, 86152 Augsburg →

Geöffnet Montag bis Freitag 10.00 – 17.30 Uhr

BERT BRECHT KREIS & DREIGROSCHENHEFT

Kontakt: Dr. Michael Friedrichs, ✉ friedrichs@wissner.com/ www.dreigroschenheft.de

Service

Kartenvorverkauf

Tickets und Informationen zu den Veranstaltungen im martini-Park, im Kongress am Park, in der brechtbühne im Gaswerk und im Parktheater erhalten Sie an den verschiedenen Vorverkaufsstellen am Rathausplatz 1, 86150 Augsburg. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Öffnungszeiten:

Bürgerinformation der Stadt Augsburg

Mo – Fr 7.30 – 16.30 Uhr, Do 7.30 – 17.30 Uhr, Fr 7.30 – 12.00 Uhr

Tourismusinformation der Regio Augsburg Tourismus GmbH

Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 10.00 – 17.00 Uhr, So 10.00 – 15.00 Uhr

BRECHT FESTIVAL

AUGSBURG

martini-
Park
Augsburg



14.2.
2020

SPEKTAKEL VOL. I

Außengelände

RIESENRAD *

- Ochs am Spieß
- Popcorn → Softeis
- Gebrannte Mandeln



Treppenhaus

- Begrüßung & Sekt
- „The Mini Play-brecht-Show“

Große Bühne

- Schauspiel Hannover: „Der Auftrag“ *
- Corinna Harfouch & Die Tentakel von Delphi

Kantine 1832

- Jeffrey Lewis
- Zugezogen Maskulin

KASSEN- FOYER



- Futur II Konjunktiv:
„Versammelte Irrtümer“



Stand:
2.12.2019
Änderungen
vorbehalten.

Theater! Musiki! Literaturi!
Kulinarische Sensationen!

Orchesterprobenraum

- „Fragen Sie mehr über Brecht“
- „Wolokolamsker Chaussee“
- „Woodbury Liederbüchlein“

Musiktheater- prob ebühne

- „klassenkampf“
- Martin Wuttke:
„Der Schnittchenkauf“

Chorsaal

- „Lehrstück Parcours“
- „Die Welt ändert
sich jetzt stündlich“



Halle
C1

Gymna-
sium bei
St. Stephan

→ „Der
Ja-
sager“

→ „Der
Nein-
sager“

*Separates
Ticket
erforderlich!

Halle B13 Halle B13 Halle B13 Halle B13

PROVINO
→ Lars Eidinger:
„Autistic Disco“

BRECHT FESTIVAL

AUGSBURG

martini-Park Augsburg ↓ **22.2.2020**
..... **SPEKTAKEL VOL. II**

Außengelände
RIESENRAD *
→ Brechts Big Wheel
→ Ochs am Spieß
→ Popcorn → Softeis
→ Gebrannte Mandeln

SAMMELPUNKT

Treppenhaus
→ „Die Erkenntnis kann an einem anderen Ort gefunden werden, als wo sie gebraucht wird“
Videoschnipsel mit Jürgen Kuttner

Große Bühne
→ „Švejk/Schwejk“ *
→ Lars Eidinger: „Bertolt Brechts Hauspostille“

Kantine 1832

- Kathrin Angerer & Goshawk: „Kriegsfibel“
- Anatol Kabisch & Lilijan Waworka: „Technobrecht“

KASSEN-FOYER




Stand:
2.12.2019
Änderungen vorbehalten.

Theater! Musik! Literatur!
kulinarische Sensationen!



Orchesterprobenraum
→ Bluespots Productions & Oleg Eremin:
„Die Horatier und die Kuratier“
→ theter & Alice Bever:
„Der Horatier“

Musiktheaterprobephöhne
→ Charly Hübner & Co:
„Herrnburger Bericht“
→ Milan Peschel:
„Brecht böse: Baal, Fatzer, Kommunismus“

Chorsaal
→ „Die Welt ändert sich jetzt stündlich“
→ Martin Sonneborn:
„DIE PARTEI als Lehrstück“

Halle B13 Halle B13 Halle B13 Halle B13

* Separates Ticket erforderlich!

Was passiert hier eigentlich?



swa City

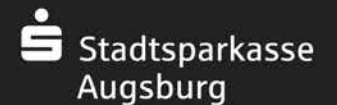


www.dukannstnichtalleswissen.de



Brecht ist Spektakel.

Wir fördern das Besondere.
Deshalb unterstützen wir das
Brechtfestival 2020.



Partner des Brechtfestivals

WAS UNS HEUTE BEWEGT.

Tagesticket

Der Bayern 2-Früh-Podcast
Montag bis Freitag ab 6 Uhr



(Bertolt Brecht)

bayern2.de/tagesticket



ABITUR

Mittl. Reife, Hauptschulabschluss, Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Maschinenbau- u. Elektrotechnik, Radio-/Fernsehtechnik, Elektronik, Betriebswirt, Fachwirt, Fachkaufmann, Buchführung, EDV, Zeichnen/Malen, Grafik, Antiquitäten. 36 erfolgssichere Lehrgänge. Fordern Sie kostenlos Studienführer u. spezielle Probelektion! Kein Vertreterbesuch.

MODERNE FERIENFAHRSCHULE M. GÄSTEHAUS U. HALLENBAD
Autotrainer u. Übungsplatz ermögl. auchschweren Fällen, sicher im Urlaub den
FÜHRERSCHHEIN
Führerscheine
schnell leicht

Heimorgel

Akkordeon, Gitarre, Klavier lernen Sie jetzt mit **KLAVARSKRIBO** in 6 Monaten besser als sonst in 3 Jahren. - Information kostenlos von: Klavarskribo, 8360 Deggendorf, Postf. 1467/312

ZUPFINSTRUMENTE

vom Fachmann. - Großer Katalog (100Seiten) gegen DM 5,- Schutzgebühr (Schein oder Briefmarken) von ASTOR Zauberkunst, Abt. P 2, Brandenburgstr. 7A, 5600 Wuppertal 22

Wo fehlt eine?

Bei uns alle Schreibmaschinen

Riesenauswahl, stets Sonderposten. - Kein Risiko, da Umtauschrecht
Kleine Raten, Fordern Sie **Gratis**katalog 41 G von E. Hauptmann

NUR FÜR ERWACHSENE

Film- und Magazinversand
Großer Katalog gegen DM 2,- anfordern. Abgabe nur gegen Geburtsdatum und Unterschrift
Postfach 827665G4

Möchten Sie etwas Konkretes über

Magie-Geheimwissen

erfahren?
Fordern Sie unseren kostenlosen Ratgeber an.
Postf. 73HK998

Selber Zuschneiden

und Nähen für jede Frau kinderleicht! Garantiert ohne Verschnitte! **Gratis**prospekt von: COURAGE-Textilform, Abt. 30, 8360 Deggendorf

7 aus 38 • Lotto • 6 aus 49

4 neue Systeme		In allen Bundesländern gültig		100 % abschreibefertig	
1. System	H. K. 30	Alle 38 Zahlen	Einsatz	DM 18,-	
2. System	H. K. 40	Alle 38 Zahlen	Einsatz	DM 30,-	
3. System	H. K. 60	Alle 49 Zahlen	Einsatz	DM 38,-	
4. System	H. K. 80	Alle 49 Zahlen	Einsatz	DM 196,-	

System Nr. 4 erreicht bedingungslos bis zu 22 Treffer in allen Klassen, gleich welche Zahlen kommen. Von den 15 Treffergruppen der Trefferliste haben 14 mindestens die Kl. IV. Mit System Nr. 3 sind bis zu 10 Treffer in allen Klassen erreichbar. Mit System Nr. 2 erreichbar 1 x 6 Richtige und bis 10x 4 Richtige. Mit System Nr. 1 erreichbar 1 x 6 Richtige und bis zu 3x 4 Richtige. Preis komplett bei Vorkasse DM 45,- und bei Nachnahme DM 50,-. Ausland nur Vorkasse DM 50,-
Versand A. Sarti, Postfach 12 03 88, 5600 Wuppertal 12

„Aber es soll euch nicht entmutigen.“
(Bertolt Brecht)

Echte Ölgemälde nach einem Foto.
Ölportraits von Ihren Kindern, Eltern usw. und ein einmaliges, wertbeständiges Geschenk zu einem Preis, den sich jeder leisten kann. Fordern Sie unverbindliche Informationen.
Firma BÜSCHING, Abt. B
Postfach 16 10, 4800 Bielefeld 1
Telefon (05 21) 3 44 46

Kostl. Info.
G A R G A
G. Lascheit
Goethestr. 16
6093 Flörshcim 3
Tel.: 06145-65 32

Traumhaft schöne
Schwäb*innen möchten heiraten

PRINZ MUSIC
Das **Pop- & Rock**-Lesevergnügen
Noch heute **Gratis**-Prospekt anfordern!
KOCH-Verlag, Postf. 28 31, 2000 HH 20

Ihr Normalfoto machen wir zur metallisch-schimmernden Fotografie. - Fotolabor
Apfelböck, Postf. 1361, 7014 Kornwestheim.

Eine zärtliche Locke schmiegt sich weich in ihr hübsches Gesicht . . . und wenn Du sie küßt, wird sie vor lauter Scheu e. bißchen verlegen sein . . . denn Liebe ist f. sie wie e. Märchen, Liebe ist f. sie wie d. Zauber einer Nacht, d. alles verspricht. Ach, aus Liebe zu Dir kann sie nicht nein sagen, doch niemals im Leben wird es f. d. liebreizende Anja, Anf. 20, einen anderen Ehemann geben - außer Dir. Kannst Du übers Wochenende bleiben? Bitte, sie freut sich doch so . . . B 1208 Institut Stehr, 2 Hamburg,

IdealKredit Vermittlung von 1.000,- bis 50.000,-
IDEAL für Arbeiter, Angestellte, Beamte, Hausfrauen u. Rentner. Für Ablösungen oder zusätzliches Bargeld.
Mauler + Peachum GmbH
Kapitalvermittlung Postfach 7 48/B, 7320

Geldspielgeräte
aller Art, für Gewerbe und Privat
orig. Geldspielgerät ab 149,-
US-Flipper schon ab 495,-
Turnier-Poolbillard 1695,-
Hi-Fi-Musikbox ab 995,-
TV-Spiele u. Fußballkicker
täglich Verkaufsausstellung zu normalen Geschäftszeiten
Sofort **Gratis** Katalog bei Deutschlands größtem Spielautomatenversand anfordern:
Automaten Shink Im Teelbruch 284, 4300 Essen
Katalog per Telefon **02054/82668 Tag+Night**

Erröten
Schüchternheit, Sprechangst, Kontaktmangel und andere Hemmnungen schnell beseitigt. Verblüffende Erfolge Aufklärungsschrift kostenlos Postkarte an: B A A L - V e r l a g, Hindenb.-Str.33/030,8360 Deggendorf

Gratis
Amateurfunk-Handbuch für Sie, wenn Sie sich für den Amateurfunk mit aml. Lizenz und weltweiten Funkverkehr interessieren; für jeden, dem der freie Jedermannfunk zu wenig bietet. Information vom ISF-Lehrinstitut, 28 Bremen 34PF70AF 43

ABEN-TEUER-SCHATZ-SUCHE **KRAGLER METALL-SONDEN**
Gold, Silber, Waffen, Orden, Münzen, unzählige verborgene Schätze finden mit moderner Elektronik. **Gratis**brochure anfordern - es lohnt sich!
A. + A. KRAGLER, D-4770 Soest Deiringsen, Telefon (0 29 21) 6 04 96, KRAGLER auch in der Schweiz.

Neu erschienen!
Das 6.u.7. Buch Moses
Das Geheimnis aller Geheimnisse!
Das ist Moses magische Geisterkunst. Beide Bücher werden in einem Band versiegelt geliefert. DM 19,50 + Porto NN nur durch **FORMAT - VERSAND, Abt. M**
33 Braunschweig, Postfach 3862



Ronco
DER GEÄCHTETE
**FRAGEN SIE
NACH RONCO**

Die neue große Westernserie von beispielloser Härte und Spannung. Überall im Zeitschriftenhandel/ Erscheint wöchentlich für 1,20 DM

Wo ist B R E C H T ?
Wer kennt B R E C H T ?
Was tut B R E C H T ?
Wem dient B R E C H T ?
Wer jagt B R E C H T ?
Wo steckt B R E C H T ?
Wen haßt B R E C H T ?
Was spielt B R E C H T ?
Wer fängt B R E C H T ?
Wen blufft B R E C H T ?
Was sucht B R E C H T ?
Wo lebt B R E C H T ?
Wer killt B R E C H T ?



NEU

Für alle, die brechtisch – oder irgendeine andere Fremdsprache – lernen wollen, sich aber bis jetzt nicht aufraffen konnten

Schon nach 30 Minuten beginnen jetzt auch Sie mit Hilfe dieser neuen Probe-Kassette oder Probe-Schallplatte Englisch, Französisch oder Italienisch zu sprechen. Und Sie erhalten diese Kassette bzw. Schallplatte vollkommen kostenlos. Von Anfang an hören, verstehen und sprechen Sie die Sprache Ihrer Wahl. Einfacher, müheloser, schneller und vor allem vernünftiger geht es nicht. 2 Millionen Englischteilnehmer und 2 Millionen für Französisch oder andere Sprachen beweisen es. Denn tatsächlich: Mit LINGUAPHONE lernen Sie Fremdsprachen genauso „von selbst“, wie Sie als Kind Deutsch gelernt und gemeistert haben. Überzeugen Sie sich selbst – auf unsere Kosten. Das einzige, was Sie heute tun müssen, um mit dem Sprachenlernen Ernst zu machen, ist: In den Gutschein Ihre gewünschte Sprache eintragen, ihn ausfüllen und sofort abschicken. Und sich auf Ihr LINGUAPHONE-Erlebnis freuen.

ERRÖTEN

Schüchternheit, Sprechangst, Kontaktmangel und andere Hemmungen schnell beseitigt.

Verblüffende Erfolge auf dem Brechtfestival.

Große Auswahl f. Sie + Ihn. Hauteng + weit. 64 S. Farbkat. DM 15,-

**GUMMI
WÄSCHE**

in Marken, bar oder PSK Hamb. 30 10 12-200 Diskr. Versand P. Lampe PF 5009388



Muskeln

tätowiert?

sichere und chemische Selbstentfernung DM 26,50 Garantie, Prosp. frei. -Versand

ICH GARANTIERE SIE IN TOP FORM ZU BRINGEN.

B.B. macht Sie zum Löwen unter den Schafen ... zu dem Menschen, der Sie schon immer Sein wollten



Dorint
An der Kongresshalle
Augsburg

H O C H G E F Ü H L



Das **Dorint An der Kongresshalle Augsburg** empfängt Sie mit stilvollem Ambiente. Direkt im Wittelsbacher Park und nur 15 Gehminuten zur historischen Altstadt gelegen, tun wir alles dafür, dass Ihr privater oder geschäftlicher Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

- 184 elegante, geräumige und klimatisierte Zimmer, inklusive 14 Suiten
- À-la-carte-Restaurant mit Live-Cooking-Station und Hotelbar
- 13 Tagungs- und Veranstaltungsräume für 5 bis 220 Personen
- Exklusive Seminarräume in der 34. Etage mit Panoramablick über Augsburg

Dorint - An der Kongresshalle - Augsburg

Imhofstraße 12 · 86159 Augsburg · Tel.: +49 821 5974-0 · info.augsburg@dorint.com
dorint.com/augsburg

Impressum

Stadt Augsburg, Kulturamt,
Leitung: Elke Seidel,
Bahnhofstraße 18 1/3a,
86150 Augsburg
☎ 0821/ 324 34 270
☎ 0821/ 324 32 65
✉ brecht@augsburg.de

Brechtbüro

Künstlerische Leitung:
Tom Kühnel, Jürgen Kuttner
Projektkoordination und Textredaktion:
Katrin Dollinger
Kurator für Musik und Poetry Slam:
Girisha Fernando
Projektmitarbeit: Manuela Sedlmair,
Barbara Kühnel, Veronika Schörnig, Anna Maier
Praktikantinnen: Katharina Kindsmüller,
Sandra Moser, Marie Jonietz, Pauline Kurdt,
Julia Appel, Julia Herko

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner
Marketing: Fabian Schreyer
Gestaltung: KW NEUN Grafikagentur
Druck: Druckerei Joh. Walch
Stand: 2.12.2019
Änderungen im Programm vorbehalten.

Das Brechtfestival wird veranstaltet vom Brechtbüro im
Kulturamt der Stadt Augsburg in Kooperation mit dem
Staatstheater Augsburg.

**„Was geschehen
ist durch mich:
Mir gefällt's nicht.“**

(Bertolt Brecht)

Textnachweise:

Die Brecht-Zitate wurden entnommen aus: *Werke, Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe*, Hrsg. Werner Hecht, Jan Knopf, Peter Mittenzwei, Klaus Detlef Müller, Aufbau Verlag Berlin und Weimar, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1988–2000. Eisler in Hollywood: zitiert aus: Hans Bunge „Fragen Sie mehr über Brecht. Hanns Eisler im Gespräch. Nachwort von Stephan Hermlin. München, 1972/ Schwejk zitiert aus: Jaroslav Hašek „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“, Bertelsmann Lesering, Rheda-Wiedenbrück, 1961. Heiner Müller zitiert aus „Werke (1-13)“. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 2002–2011. Wir danken dem Suhrkamp Verlag für die freundliche Genehmigung der Veranstaltungen.

Bildnachweise:

S. 1 Lars Eidinger by Peter Kaaden
S. 1, 14 Corinna Harfouch by Arno Declair
S. 1, 14, 45 Heiner Müller by dpa
S. 6 Bernd Sibler by StMWK
S. 7 Kurt Gribl & Thomas Weitzel by Stadt Augsburg
S. 8 André Bückler by Peter Litvai
S. 9 Dr. Walter Casazza und Alfred Müllner by Thomas Hosemann
S. 10 Rolf Settlemeyer by Barbara Gandenheimer
S. 12/13 Der Auftrag by Katrin Ribbe
S. 24 Gisbert zu Knyphausen by Dennis Williamson
S. 25 The Notwist by Patrick Morarescu, Fatoni by Jan Philip Welchering
S. 26 Shari Vari by Carmen Scholle, Banda Internationale by Moritz Schlieb, Voodoo Jürgens by Ingo Pertramer
S. 29 Illustration by Christian Effenberger
S. 32-37 Milan Peschel by Max Sonnenschein, Charly Hübner by Peter Hartwig, Lars Eidinger by Nils Müller + Peter Kaaden
S. 42 Maren Eggert by Birgit Hupfeld

Rechteinhaber*innen, die vor Drucklegung nicht erreicht werden konnten, werden gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Epilog

Die Hoffnung auf eine friedlichere Welt nach dem Zusammenbruch des Ostblocks hat sich letztlich als Illusion erwiesen, da brauchen wir uns nichts vormachen. Die Situation, in der wir jetzt sind, also die multipolare Weltordnung, mit all ihren unaufgelösten und unauflösbaren Widersprüchen – das führt uns wieder zu Brecht und weiter zu Heiner Müller, der ja gewissermaßen als Brechts legitimer literarischer Erbe gelten kann.

Aus diesem Kontext heraus haben wir zum Teil auch ganz pragmatisch nach kleineren Stücken gesucht, mit denen wir Brecht und seine Nachfolger im „Hit&Run“ Produktionsmodus aus unterschiedlichen Perspektiven beackern können.

Wir danken allen, die diese Herausforderung mit uns angenommen haben, allen voran Kathrin Angerer, Alice Bever, Bluespots Productions, Maren Eggert, Lars Eidinger, Oleg Eremin, Kalliniki Fili, Michael Friedrichs, Heiner Goebbels, Bernhard Stegmann und Ulrich Graba mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums bei St. Stephan und deren Eltern, Corinna Harfouch und Die Tentakel von Delphi, Marlene Hoffmann, Charly Hübner, Anatol Käbisch, Ole Lagerpusch, Peter René Lüdicke, Kathleen Morgeneyer, Milan Peschel, theter, Lilijan Waworka, Martin Wuttke, sowie André Bückler mit dem Ensemble und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staatstheaters Augsburg.

Tom Kühnel & Jürgen Kuttner

★ ENDE ★

**„Daß ihr mich
versteht
Das verbietet ich.“**

(Bertolt Brecht)

Spektakel * Premieren * Uraufführungen * Theater * Musik *
Literatur * Hörspiel * Film * Konzert * u. v. m.

„Das Chaos ist

aufgebraucht“

(BERTOLT BRECHT)



- * Staatstheater Augsburg *
- * Gymnasium bei St. Stephan *
- * Schauspiel Hannover * Corinna Harfouch *
- * Die Tentakel von Delphi *
- * Jeffrey Lewis * Zugezogen Maskulin *
- * Oleg Eremin * Gisbert zu Knyphausen *
- * The Notwist * Fatoni * Shari Vari *
- * Banda Internationale feat. Bernadette
La Hengst * Voodoo Jürgens *
- * Bluespots Productions * theater * Oleg Eremin *
- * Alice Bever * Kathrin Angerer * Goshawk *
- * Charly Hübner * Milan Peschel *
- * Lars Eidinger * Maren Eggert *
- * Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot *
- u. v. m.



„Brecht gebrauch-
en, ohne ihn
zu kritisieren, ist
Verrat.“ (HEINER MÜLLER)

14. – 23.2.20

**BRECHT
FESTIVAL**

AUGSBURG

brechtfestival.de